

Heute vor 78 Jahren: Schwangerschaftsabbrüche in Bayern Für Eudoria Krytschkowa, Frauenklinik Erlangen - und für Alexandra Wdowina in Warstein

The screenshot shows the Arolsen Archives website interface. On the left is a sidebar with a list of search results, each with a category, a description, and a count. The main content area on the right displays the details for the selected result: 'Informationen über Ausländer, die während des Kriegs im Kreis Erlangen (SK) verstorben sind'. It includes a description of the document, a list of related documents, and a preview of a document page with handwritten notes and stamps.

Category	Description	Count
2.1.1.2	Namenlisten der Firma FAG Kugelfisch...	18
2.1.1.2	Registrierungen von Ausländern und deutsche...	18
2.1.1.2	Dokumente aus dem Landkreis Erlangen...	18
2.1.1.2	Registrierungen von Ausländern und deutsche...	147
2.1.1.2	Dokumente aus dem Landkreis Erlangen...	147
2.1.1.2	Registrierungen von Ausländern und deutsche...	335
2.1.1.2	Informationen über Ausländer, die si...	335
2.1.1.2	Registrierungen von Ausländern und deutsche...	2
2.1.1.2	Informationen über Ausländer, die si...	2
2.1.1.2	Registrierungen von Ausländern und deutsche...	1
2.1.1.2	Informationen über Ausländer aus Unt...	1
2.1.1.2	Registrierungen von Ausländern und deutsche...	34
2.1.1.2	Informationen über Ausländer aus dem...	34
2.1.1.2	Registrierungen von Ausländern und deutsche...	1
2.1.1.2	Informationen über Ausländer, die wä...	1

*Dokumente des ITS¹, seit 21.5.2019 „Arolsen Archives -
International Center on Nazi Persecution“²*

„[Stempel:] ITS 107 [handschriftlich:] C.T.B. [handschriftlich:] A2/4/527

Universitäts-Frauenklinik
- Verwaltung –
Dr. med. Robert Ganse
Ass. Arzt der Klinik.
Erlangen, den 1.11.46.
Postschliessfach 65
Kreis Erlangen
Reg.Bez.Ober-Mittelfranken
Northern Bavaria District.

An die UNRRA Dokumenten und Suchdienststelle Wiesbaden

Auf Grund Ihrer Zeitungsnotiz teile ich Ihnen mit, dass ich bei der Bearbeitung aus wissenschaftlichen Gründen der unter den Nazis vorgenommenen Schwangerschafts-

¹ <https://collections.arolsen-archives.org/search>

² „ITS – International Tracing Service. Ein neuer Name und eine neue alte Bitte“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/09/182.-ITS-ein-neuer-Namen-und-eine-neue-alte-Bitte.pdf>. Das darin zitierte „Evangelii Gaudium“ von Papa Francesco vom 24.11.2013 neu verlinkt auf https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/09/papa-francesco_esortazione-ap_20131124_evangelii-gaudium_ge.pdf.

unterbrechung bei **Ostarbeiterinnen**³ auf mehrere Todesfälle gestoßen bin. Ich weiss nicht, ob diese bereits mitgeteilt wurden. Die amerik. Behörden besitzen allerdings die Meldungen. Ich gebe Ihnen jedoch die Namen und soweit vorhanden auch die Personalangaben hiermit noch einmal.

Sputo, Sofia, geb. 22.5.22 in Biasnow, Polen⁴. Gestorben 19.9.45 (nach Abtreibungsversuch) **Krytschkowa, Eudoria**, geb. 1.7.18, Ukraine. Schwangerschaftsunterbrechung und angeblicher Tod an Herz- und Kreislaufschwäche am **27.3.45**.

Baruskowa, Pacha, geb. am 24.1.1920 in Tschernigonska, Ukraine, gestorben am 10.2.44 an Herz- und Kreislaufschwäche.

Baziuk, Anna, geb. 1908 in Grasnoscitz, Ukraine. Unterleibskrebs, gestorben am 27.4.46 an Herz- und Kreislaufschwäche.

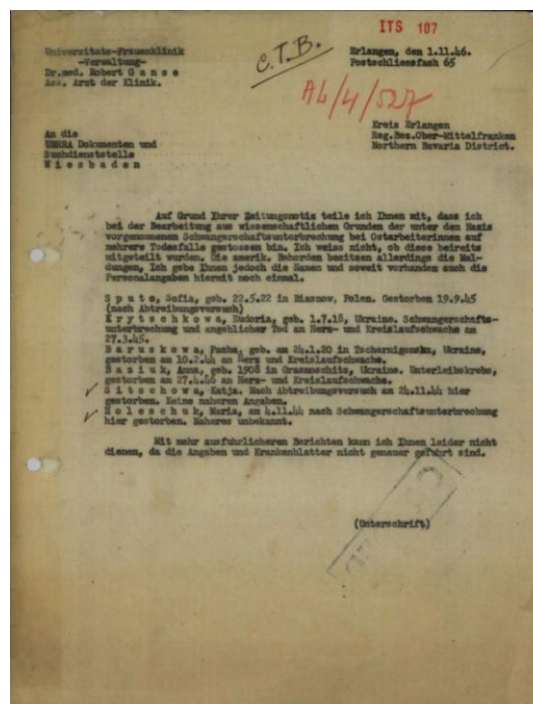
Sitschowa, Katja. Nach Abtreibungsversuch am 24.11.44 hier gestorben. Keine näheren Angaben.

Holeschuk, Maria, am 4.11.44 nach Schwangerschaftsunterbrechung hier gestorben. Näheres unbekannt.

Mit mehr ausführlichen Berichten kann ich Ihnen leider nicht dienen, da die Angaben und Krankenblätter nicht genauer geführt sind.

(Unterschrift)

[Stempel:] CARDED“



2.1.1.2 / 70501353⁵

³ „Das Kennzeichen ‚OST‘ und der ‚Internationale Frauentag‘“ (mit den verlinkten Dateien **293 bis 300**) auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/das_kennzeichen_ost_und_der_internationale_frauentag?nav_id=10429

⁴ **Datei 296**: „8.3.1944, Arbeitsamt Arnsberg: ‚Arbeitskräfte, besonders Polen, weigern sich in vielen Fällen das >Ost< zu tragen“ auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-296.-Arbeitsamt-Arnsberg-8.3.1944-Ostarbeiter.pdf>.

⁵ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70501353>

Im Archivbaum befinden wir uns hier:

2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)⁶
 1. Durchführung der **Alliiertenbefehle** zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente⁷
 1. Amerikanische Besatzungszone in Deutschland⁸
 2. Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, amerikanische Zone; Bayern, Hessen, Württemberg-Baden, Bremen (2)⁹
BY Unterlagen aus Bayern¹⁰
038 Dokumente aus dem Landkreis Erlangen (SK)¹¹
3 Informationen über Ausländer, die während des Kriegs im Kreis Erlangen (SK) **verstorben** sind
Signatur: DE ITS 2.1.1.2 BY 038 3¹²
Anzahl Dokumente: 1

Beim Listentyp 9 („Informationen über Ausländer aus dem Gesundheitsbereich“) befinden sich weitere 34 Dokumente; im Archivbaum hier:

2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)¹³
 1. Durchführung der **Alliiertenbefehle** zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente¹⁴
 1. Amerikanische Besatzungszone in Deutschland¹⁵
 2. Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, amerikanische Zone; Bayern, Hessen, Württemberg-Baden, Bremen (2)¹⁶
BY Unterlagen aus Bayern¹⁷
038 Dokumente aus dem Landkreis Erlangen (SK)¹⁸
9 Informationen über Ausländer aus dem **Gesundheitsbereich** des Kreises Erlangen (SK)
Signatur: DE ITS 2.1.1.2 BY 038 9¹⁹
Anzahl Dokumente: 34

⁶ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

⁷ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1>

⁸ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1>

⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1-2>

¹⁰ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1-2-by>

¹¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1-2-by-038>

¹² <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1-2-by-038-3>

¹³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

¹⁴ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1>

¹⁵ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1>

¹⁶ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1-2>

¹⁷ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1-2-by>

¹⁸ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1-2-by-038>

¹⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-1-2-by-038-9>

Arolsen Archives Suchen Archiv erkunden

Detailfragen/-infos zu den Dokumenten? Stelle hier einen kostenlosen Antrag. Spenden Newsletter Hilfe Kontakt

2.1.1.2	Namenlisten der Firma FAG Kugelfisch...	+	10
2.1.1.2	Registrierungen von Ausländern und deutsche...	+	147
2.1.1.2	Dokumente aus dem Landkreis Erlangen...	+	111
2.1.1.2	Registrierungen von Ausländern und deutsche...	+	2
2.1.1.2	Informationen über Ausländer, die si...	+	1
2.1.1.2	Registrierungen von Ausländern und deutsche...	+	34
2.1.1.2	Informationen über Ausländer aus dem...	+	1
2.1.1.2	Registrierungen von Ausländern und deutsche...	+	1
2.1.1.2	Informationen über Ausländer, die wä...	+	1

1 - 25 of 63 |< < 1 of 3 > >|

2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1938 - 1947) / 2.1 Durchführung der Alliiertenbefehle zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente / 2.1.1 Amerikanische Besatzungszone in Deutschland / 2.1.1.2 Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, amerikanische Zone: Bayern, Hessen, Württemberg-Baden, Bremen (2) / 2.1.1.2 BY: Unterlagen aus Bayern / 2.1.1.2 BY: 638 Dokumente aus dem Landkreis Erlangen (SK) /

Informationen über Ausländer aus dem Gesundheitsbereich der Kreise Erlangen (SK)

Signatur: DE ITS 2.1.1.2 BY 038 9

Anzahl Dokumente: 34

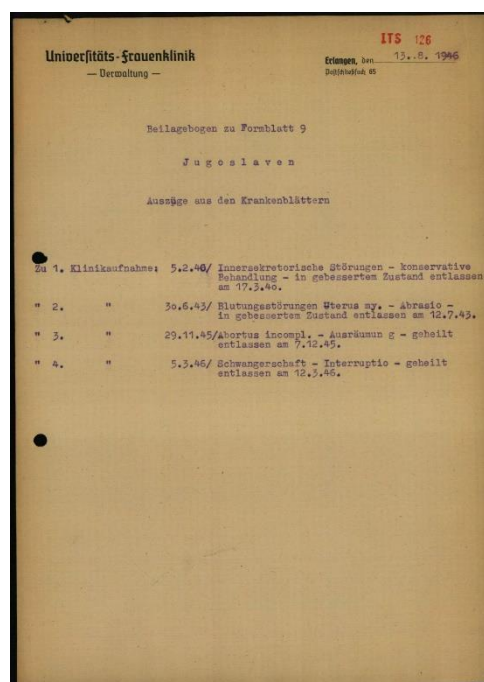
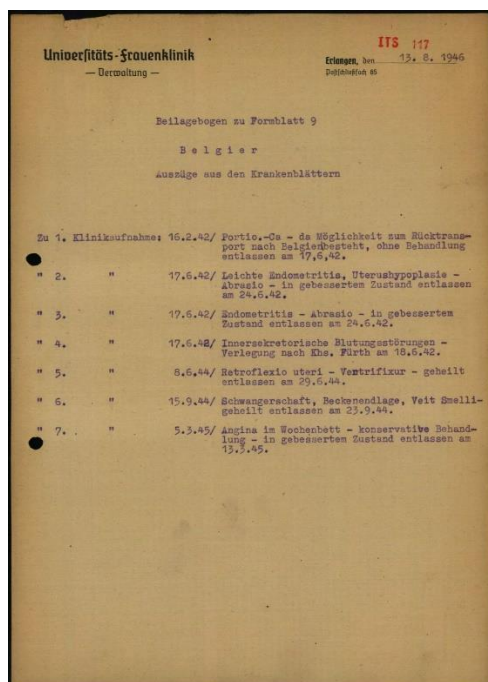
1 - 30 of 34 |< < 1 of 2 > >|

Thumbnail images of documents with IDs: 70501361, 70501362, 70501363, 70501364, 70501365, 70501366

ressum | Datenschutzerklärung
right © Arolsen Archives, 2021

collections
wurden entwickelt in

Nach Nationalitäten getrennt gibt es neben vielen anderen „Auszüge aus den Krankenblättern“ zu „Belgier“ und „Jugoslaven“,



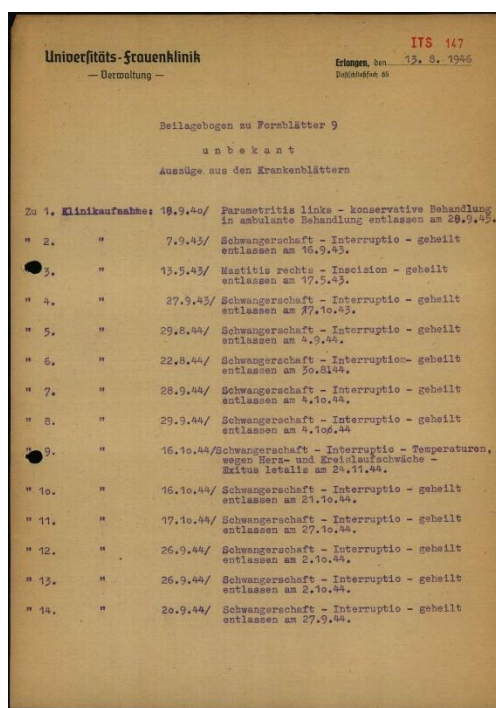
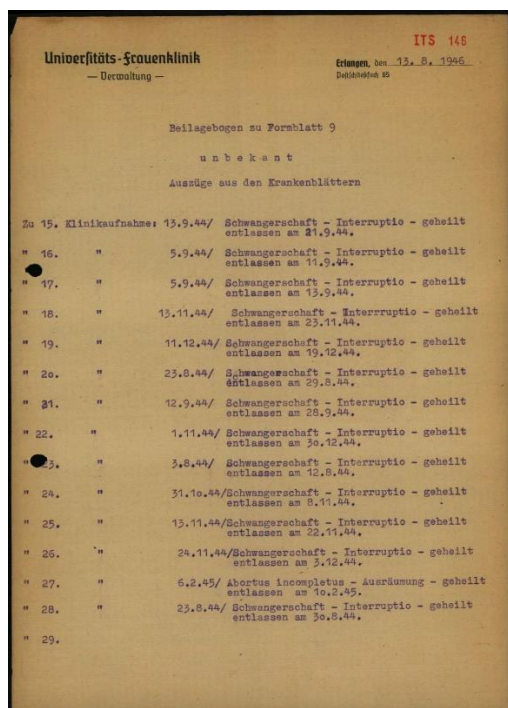
2.1.1.2 / 70501363²⁰

2.1.1.2 / 70501372²¹

vor allem aber zu „unbekannt“.

²⁰ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70501363>

²¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70501372>



2.1.1.2 / 70501392²²

2.1.1.2 / 70501393²³

Immer, wenn ich „Unbekannt“ lese, denke ich an „OST“-Arbeiter bzw. Bürger*innen aus der Sowjetunion



*Kennzeichen „OST“ für Zwangsarbeiter*innen aus der Sowjetunion²⁴
(Bild датенсатс von Doc.Heintz – Lizenziert unter CC BY-SA 3.0)*

²² <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70501392>

²³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70501393>

²⁴ Das „Kennzeichen“ für die „Ostarbeiter“ ist auch abgebildet in Peter Bürgers, Jens Hahnwalds und Georg D. Heidingsfelders Buch „Zwischen Jerusalem und Meschede“ (Eslohe 2015 auf <http://www.sauerlandmundart.de/pdfs/daunlots%2076.pdf>) auf S. 74, in der erweiterten Buchausgabe „Sühnekreuz Meschede. Die Massenmorde an sowjetischen und polnischen Zwangsarbeitern im Sauerland während der Endphase des 2. Weltkrieges und die Geschichte eines schwierigen Gedenkens“ (Norderstedt 2016, edition leutekirche sauerland 3) auf S. 165 im Kapitel 11 („Ulrich Hillebrand, ein junger CDU-Mann, rührt an das ‚bestgehütete Tabu Meschedes‘, S. 164-166). Siehe auch https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/das_kennzeichen_ost_und_der_internationale_frauentag?nav_id=10429.

und ihre unsäglichen Grabsteine²⁵ -



*Twitalka Stadnik und Anna Tscherewko
auf Meschedes Waldfriedhof im September 2017²⁶*

wenn es denn überhaupt welche gibt²⁷! „Unbekannt“ blieben oft ihre Namen und „unbekannt“ oft ihr Staat, und seit Jahren erlebe ich immer wieder, wie jemand aus einem Grab heraus nach seiner oder ihrer Würde ruft.

Das erste Mal las ich von Erlangen in einem Artikel von Wolfgang Frobenius. „Abtreibungen bei ‚Ostarbeiterinnen‘ in Erlangen. Hochschulmediziner als Helfershelfer des NS-Regimes“ hieß er und steht auf S. 283-307 in einem Buch, das ich auf der Suche nach der „Provinzialheilstätte Stillenberg“ und/oder/bzw. der „Provinzialheilanstalt Warstein“, der heutigen LWL-Klinik in Warstein-Suttrop, gefunden hatte²⁸. Wolfgang Frobenius' 24seitiger Beitrag beginnt so:

²⁵ „Der ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede. Drei Massaker, zwei Gedenksteine, eine ‚Gedenktafel‘ und 32 Grabsteine. Dokumentation einer Spurensuche“, Norderstedt 2018 (edition leutekirche sauerland 14)

²⁶ Allgemeine **Verwaltungsvorschrift** vom 21. Mai 1969 zum Gräbergesetz vom 9. März 1969 (GräbGVwv), „Paragraph 2 Absatz 6: „Auf dem Grabzeichen sollen in gut lesbarer, dauerhafter **Schrift mindestens Vor- und Familienname, Geburts- und Todestag** des Bestatteten, bei Ausländern auch die Staatsangehörigkeit angegeben sein.“ Absatz 7: „Die Gräber sind gegen Beschädigung und Verfall zu schützen. ... **Die Beschriftung der Grabzeichen muß leserlich bleiben.**“ In: Bundesanzeiger, Jg. 21 (1969), Nr. 100 (v. 3. Juni 1969), S. 1f.; vollständige Abschrift in Datei 144: „Die Verwaltungsvorschrift zum Gräbergesetz und der ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede. Der Bundesminister des Innern“ auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/content/14238/144_der_bundesminister_des_innern_150.pdf?t=1637323720

²⁷ „Heute vor 76 Jahren. **Siepmann-Werke Belecke, Warstein.** Für Iwan Scharow und all die Anderen“ auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/am_15._august_vor_76_jahren_fuer_iwan_scharow_und_all_die_anderen_bei_siepmann_werke_aktiengesellschaft_belecke_moehne_warstein?nav_id=10600, S. 78-82 und „OST‘-Arbeiter*innen bei **Heinrich Jungeblodt**, Metallwarenfabrik Lippstadt, heute in Warstein. Für Maria Belikowa“ auf https://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art-300.OST-Arbeiter_innen-b-H.-Jungeblodt-Lippstadt.FMaria%20Belikowa.pdf.

²⁸ Andreas Frewer, Günther Siedbürger (Hrsg.): „**Medizin und Zwangsarbeit** im Nationalsozialismus. Einsatz und Behandlung von ‚Ausländern‘ im Gesundheitswesen“, Frankfurt/M./ New York **2004** (campus) mit weiteren Beiträgen von Andreas Frewer, Günther Siedbürger, Annette Grewe, Bernhard Bremberger, Cord Pagenstecher, **Ines Oberling** („Zwangsarbeitende als Angestellte und Patienten in Krankenhäusern des Provinzialverbandes **Westfalen**“), Eckart Schörle, Ulrike Winkler, Annette Schäfer, Dieter Speck, Herwig Czech, Bernhild Vögel, Ulf Schmidt, Christine Wolters, Cordula Tollmien und Uta George („Polnische und sowjetische Zwangsarbeitende als Opfer der NS-‚Euthanasie‘-Verbrechen. Das Beispiel **Hadamar**“).

„Einleitung

Abtreibungen bei Ostarbeiterinnen gehören neben verbrecherischen Menschenversuchen und Zwangssterilisationen zu den **besonders dunklen Kapiteln** in der Geschichte der Frauenheilkunde während des ‚Dritten Reiches‘. Diese Schwangerschaftsabbrüche, die in vielen deutschen Kliniken vorgenommen wurden, sind schon in der unmittelbaren Nachkriegszeit Gegenstand von Veröffentlichungen in Massenmedien gewesen. An der Universität Erlangen war dazu auf **Veranlassung der amerikanischen Militärregierung** sogar eine Untersuchungskommission eingesetzt worden.“

An dieser Stelle befindet sich die erste Fußnote: „AUE²⁹, A6/3d/21: Bericht der Untersuchungskommission der Universität Erlangen zu den Abtreibungen an Ostarbeiterinnen vom **23.10.1946** (BUK): Der ‚Universitäts-Ausschuss zur Untersuchung der Schwangerschaftsunterbrechungen³⁰ bei Ostarbeiterinnen‘ wurde am 15.10.1946 vom damaligen Rektor Prof. Dr. phil. Eduard Brenner eingesetzt. Ihm gehörten an: der Honorarprofessor für Medizingeschichte, Dr. med. **Werner Leibbrand** (Vorsitzender), der evangelische Theologe Prof. Dr. Hermann Sasse, der Gynäkologe Dr. med. **Robert Ganse** und der Jurist Dr. Sebold Braga (Schriftführer).³¹ Der bereits am 23.10.1946 vorgelegte Abschlussbericht dieser Kommission ist allerdings **nie veröffentlicht** worden. Die Gründe sind vielfältig und **noch nicht**³² genau untersucht. ...“

Weiter im Text:

„Dennoch muß festgestellt werden, dass eine intensivere Auseinandersetzung mit der Problematik hier wie auch bundesweit erst in den vergangenen zwei Jahrzehnten begonnen hat.³³

Gerade innerhalb des mitverantwortlichen Berufsstandes entwickelt sich das Bewusstsein für die Anerkennung dieser historischen Schuld leider nur langsam.³⁴ Dies muss ... bedauert werden. ... Dabei geht es **nicht um Schuldzuweisungen**³⁵. Vielmehr besitzt die

²⁹ Unter „Ungedruckte Quellen“ auf S. 306: „AUE (Universitätsarchiv Erlangen-Nürnberg): Bestand Zentrale Universitätsverwaltung: A6/3d, Nr. 21; Personalakten: A2/1, 23 (alphabet. geordnet); Bestand Frauenklinik: C3/6d“.

³⁰ „Schwangerschaftsunterbrechungen“? Wurden die Schwangerschaften nach diesen „Unterbrechungen“ fortgesetzt?

³¹ Ein Mediziner, ein **Theologe**, ein Gynäkologe und ein **Jurist**!

³² Wir befinden uns im Jahre 2004. „Andreas Frewer lehrt und forscht am Institut für Geschichte, Ethik und Philosophie der Medizin in Hannover. Im Sommer 2004 hat er die kommissarische Leitung des Senkenbergischen Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin in Frankfurt a. M. übernommen. Günther Siedbürger, Kulturwissenschaftler und Volkskundler in Göttingen, hat mehrere Projekte zum Thema Zwangsarbeit durchgeführt.“ (Andreas Frewer, Günther Siedbürger (Hrsg.): „Medizin und Zwangsarbeit im Nationalsozialismus. Einsatz und Behandlung von ‚Ausländern‘ im Gesundheitswesen“, Frankfurt/M./ New York 2004, S. 2

³³ Im Buch Fußnote 2: „Siehe hierzu beispielsweise: Bock (1986), Van den Bussche (1989), Schwarze (1997), Link (1999), Kuss (1999), Zimmermann (2000), Stauber/ Kindermann (1994), Tandler-Schneider et al. (1995) sowie Taubert (1998).“

³⁴ Das handelnde Subjekt in diesem Satz ist das Bewußtsein. Am Anfang war und ist das Wort; vgl. Datei 315, S. 11-18: „ ‚Sowjetische Kriegsgefangene und Fremdarbeiter (ohne Winkel)‘ - Für Iwan Filatow (Iwan Tilator), 25.12.1900 – 31.3.1943“ auf <https://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art-315.Sowjetische-Kriegsgefangene-u-Fremdarbeiter.Personal-Karte-Iwan-Filatow.pdf>.

³⁵ Vgl. „Der ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede. Drei Massaker, zwei Gedenksteine, eine ‚Gedenktafel‘ und 32 Grabsteine. Dokumentation einer Spurensuche“, Norderstedt 2018, S. 289 (im letzten Kapitel „XII. Gewissen heißt ‚conscience‘“, als Datei 140 auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/content/10394/xii._gewissen_heisst_conscience.pdf?t=1554898400).

Frage brennende Aktualität, welche Bedingungen und Mechanismen Ärzte zu ethisch fragwürdigen oder gar verbrecherischen Handlungen veranlassen können.³⁶

Im Folgenden soll deshalb erneut über die **mindestens 136** Schwangerschaftsabbrüche bei **Ostarbeiterinnen**³⁷

Eigene Klammer auf:



*Kennzeichen „OST“ für
Zwangsarbeiter*innen aus der Sowjetunion³⁸*

„Während des Aufenthaltes der Arbeitskräfte aus dem altsowjetrussischen Gebiet im Reich sind diese streng von der deutschen Bevölkerung, ausländischen Zivilarbeitern und allen Kriegsgefangenen **abzusondern**. Entsprechend dieser Absonderung sind die russischen Arbeitskräfte in geschlossenen Lagern (Baracken) mit einer zweckentsprechenden, mit Stacheldraht versehenen Umzäunung unterzubringen.“³⁹

Eigene Klammer zu.

³⁶ Im Buch Fußnote 3: „Für das **besondere Extrem der medizinischen Menschenversuche in den Konzentrationslagern** ist diese Frage kürzlich in einer Veranstaltungsreihe des Erlanger Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin beleuchtet worden. Sie hierzu Ley/Ruisinger (2001), ferner Wiesemann (2001).“

³⁷ In der Überschrift des Artikels wird das Wort „Ostarbeiterinnen“ in Anführungszeichen gesetzt; es ist ein nationalsozialistischer Begriff, der den Nazis sehr wichtig war und sehr genau definiert wurde; siehe „Das **Kennzeichen ‚OST‘** und der ‚Internationale Frauentag““ (mit den verlinkten Dateien 293 bis 300) auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/das_kennzeichen_ost_und_der_internationale_frauentag?nav_id=10429. Wie können wir ihn weiterhin ohne Gänsefüßchen benutzen und meinen, so könnten wir „unsere Geschichte aufarbeiten“?

³⁸ Bilddatensatz von Doc.Heintz – Lizenziert unter CC BY-SA 3.0

³⁹ Aus dem „Merkblatt für die Behandlung und den Arbeitseinsatz der Arbeitskräfte aus dem altsowjetrussischen Gebiet“, vollständige Anschrift in Datei 296: „8.3.1944, Arbeitsamt Arnberg: ‚Arbeitskräfte, besonders Polen, weigern sich in vielen Fällen das >Ost< zu tragen“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2022/04/296.-Arbeitsamt-Arnberg-8.3.1944.pdf>

berichtet werden, die zwischen dem Juli 1943 und dem März 1945 in der Erlanger Universitäts-Frauenklinik vorgenommen worden sind.⁴⁰ ... auch ein Blick auf die speziellen Rahmenbedingungen geplant ... Dazu gehören u.a. der Ruf der Klinik und die Situation der nachgeordneten Ärzte. Eine zentrale Rolle spielt natürlich die Person des damaligen **Klinikdirektors Hermann Wintz (1887-1947)**. ...

Vorausgeschickt werden muss noch, dass die primäre **Quellenlage** für die Beschäftigung mit den Zwangsabtreibungen in Erlangen ähnlich **schwierig** ist wie andernorts.⁴¹ Die einschlägigen Patientenunterlagen waren schon in der unmittelbaren Nachkriegszeit nur fragmentarisch greifbar, da sie **von interessierter Seite aus unterschiedlichen Motiven aus den Krankenakten der Klinik entfernt** wurden.⁴² Wintz starb 1947, bevor irgendein Verfahren gegen ihn zu Ende gebracht werden konnte. Zu den Abtreibungen liegen von ihm nur wenige Äußerungen vor. Auch die Akten eines strafrechtlichen Ermittlungsverfahrens aus dem Jahr 1948 gegen nachgeordnete Ärzte der Frauenklinik existieren nicht mehr.⁴³ **Äußerungen betroffener Frauen** konnten in den bisher untersuchten Quellen nicht gefunden werden. Es gibt keine Hinweise darauf, dass man auch nur den Versuch gemacht hat, sie im Rahmen der genannten Untersuchungen anzuhören.“

„Damals“⁴⁴ hatte ich sie zwar bemerkt, mußte aber meine Suche nach den Toten fortsetzen und sie zurücklassen. Und jetzt – 250 Dateien⁴⁵ später, nicht wenige davon zu „Suttrop II“⁴⁶ – hat sie sich direkt vor mich gestellt, und ich komme nicht erneut an ihnen vorbei.

Sie steht auf einer dreiseitigen Liste der „Provinzial-Heilanstalt“ mit der **Nationalität „Rußland“**⁴⁷:

⁴⁰ Im Buch Fußnote 4: „Die Abtreibungen an Ostarbeiterinnen in Erlangen sind zuletzt 1991 thematisiert worden. Siehe hierzu Uebelein (1991).“

⁴¹ Im Buch Fußnote 5: „Siehe hierzu beispielsweise Link (1999), S. 454-455.“

⁴² Im Buch Fußnote 6: „Siehe hierzu: Sitzung der Untersuchungskommission der Universität Erlangen zu den Abtreibungen an Ostarbeiterinnen (SUK) vom 15.10.1946 (AUE A6/3d/21). Später waren die einschlägigen **Unterlagen dann in der Universität gänzlich unauffindbar** (ebenfalls AUE A6/3d/21, Brief des komm. Leiters der Frauenklinik, Prof. Rech, an den Rektor der Universität, Prof. Brenner, vom 7.7.1948. Danach war ‚das gesamte diesbezügliche Material‘ an die Staatsanwaltschaft Nürnberg weitergeleitet worden). **Dennoch fanden sich Teile der Unterlagen später im Nachlass des Gynäkologen Robert Ganse**. ...“

⁴³ Im Buch Fußnote 7: „Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft beim Landgericht Nürnberg-Fürth (Az: 1c Js 600/48). Auskunft der Justizbehörden und des Staatsarchivs Nürnberg. Eine Verhandlung hat nicht stattgefunden. Eine Nachricht über die Einstellung des Verfahrens findet sich in AUE A2/1, 23, Personalakte Dyroff.“

⁴⁴ Datei 65: „Suttrop II. Zum Russischen Ehrenfriedhof der LWL-Klinik“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/05/65.-Suttrop-II.-Zum-Russischen-Ehrenfriedhof-der-LWL-Klinik.pdf>

⁴⁵ http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/Artikel_von_Nadja_Thelen-Khoder.pdf

⁴⁶ Eigenes, gemeinsames Standesamt für die Toten der „Provinzialheilanstalt Warstein“ und der „Lungenheilstätte Stillenberg“ und des „Reservelazarett Warstein“: Liste der Artikel zu „Suttrop II“ auf <https://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Dateien-zu-SuttropII-20230313.pdf>.

⁴⁷ 2.1.2.1 / 70681954 -70681955, ITS Digital Archive, Bad Arolsen; Abschrift von S. 1 und 3 in Datei 22 [„Namen von früheren Insassen ... : unbekannt“ (Ernst Siepmann) und ‚Russen‘ von Stillenberg nach Hadamar“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2017/12/22.-Namen-unbekannt-und-Russen-von-Stillenberg-nach-Hadamard.pdf>], vollständige und möglichst originalgetreue Abschrift in Datei 156 [„Die zweite Seite der Provinzialheilstätte Stillenberg (‚RUS‘). Wladimir Radtschenko“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/05/156.-Die-fehlende-zweite-Seite-einer-Liste-der-RUS-in-Stillenberg.pdf>].

Landkreis Lippestadt Amt Bielefeld Gemeinde Bittrop				CATEGORY		ITS 102	
Lfd. Nr.	Vor- und Zuname	Geb. Tag	Geb. Ort	Diagnose	Aufn. Tag	Entl. Tag	Bemerkungen
1.	Antochewitsch, Iwan	1892	Kiew	Symptomatische Psychose	25.7.45	3.8.45	
2.	Baran, Maria	1922	Gut- Stawinski	Schizophrenie	3.1.45	5.1.45	
3.	Butschkow, Felli	15.8.15		Paranoide Reaktion	6.7.45	12.7.45	
4.	Bilonska, Petro				13.1.45	15.1.45	n.Prov. Heilanstalt Mers- burg abgeseh.
5.	Burlikow, Simon				14.8.45		
6.	Buchanow, Iwan				17.7.45		
	Bahaj, Felancia				26.7.45		Landesheil- anstalt
	Chaschunow, Nikolai	1.1.02	Tschernow	Reaktive Depression	7.7.45	12.7.45	
9.	Dersatsch, Anna	10.9.23	Saba	Reaktiver Erregungs- zustand	5.1.45	21.5.45	
10.	Danka, Stanis-	1916	Pa-	Erbliche Psychose	28.11.45	8.1.46	
11.	Dzys, Michael	9.11.25	Wessny	Reaktiver Erregungs- zustand	28.11.45	31.12.45	
12.	Flanck, Regina	5.9.1945	Wessny	Reaktive Depression	5.9.45	28.1.46	
13.	Daniell, Alex				13.1.46		n.H.A. Marsberg
14.	Danilow, Wladimir				24.8.44		n.H.A. Marsberg
15.	Green, Peter	11.4.26	Boythow	Akuter Erregungs- zustand	18.11.45	18.5.45	
17.	Gadow, Ojann				13.1.46		n.H.A. Marsberg
18.	Gutman, Schanaj				14.7.45		n.H.A. Apolda
19.	Iwanow, Wera	11.2.24	Rostow	Akute Psychose	26.2.45	19.4.45	
20.	Ilkoo, Anna				26.7.45		n.H.A. Marsberg
21.	Jermolowa, Katharina				27.7.45		n.H.A. Marsberg
22.	Jarowichow, Anna				13.1.46		n.H.A. Marsberg
23.	Kanashkova, Fekla	1911		Reaktive Psychose	17.6.45	17.10.45	
24.	Kawienko, Elisabeth	30.8.10		Reaktiver Erregungs- zustand	11.7.45	5.4.45	
25.	Kolodnik, Iwan				17.9.45		n.H.A. Elberfeld
26.	Krasnow, Wladimir				26.7.45		

ITS 102							
Lfd. Nr.	Vor- und Zuname	Geb. Tag	Geb. Ort	Diagnose	Aufn. Tag	Entl. Tag	Bemerkungen
27.	Kabak, Maria					27.7.45	n.H.A. Marsberg
28.	Karaw, Maria					27.1.44	n.H.A. Marsberg
29.	Kasarenko, Vera	18.11.26	Bohmalaw	Schizophrenie	3.1.45	30.4.45	
30.	Koweschowa, Taisi					14.7.45	n.H.A. Apolda
31.	Kiweschenko, Anna					14.7.45	
32.	Minder, Maria	26.2.26	Woronski- Lowand	Depressive Reaktion	22.12.45	18.2.44	
33.	Nilsonow, Maria	17.8.14	Lgow	Akuter Erregungs- zustand	6.1.45	28.2.45	
34.	Nes nica, Natalia					14.7.45	n.H.A. Apolda
35.	Notrich, Anna					10.5.44	n.H.A. Marsberg
36.	Nedeschka, Schesko					14.7.45	n.H.A. Apolda
37.	Rowak, Sofia					17.9.45	n.H.A. Marsberg
38.	Odwidow, Janis					19.7.44	n.H.A. Marsberg
39.	Ostrawa, Maria					27.7.45	n.H.A. Apolda
40.	Nowogorowa, Olga					15.7.45	n.H.A. Marsberg
41.	Politskaja, Anna					14.7.45	gestorben
42.	Pinsolina, Sofia	12.11.27	Stara-Ro-	Reaktive Psychose	26.4.45	21.7.45	gestorben
43.	Prakta, Reide	10.8.23	Kotelwa	Schizophrenie	3.1.45	30.4.45	
44.	Pondajekow, Iwan					14.7.45	n.H.A. Apolda
45.	Podajak, Polja					14.7.45	n.H.A. Apolda
46.	Radtchenko, Wladimir	1927				13.9.44	gestorben
47.	Romanjanak, Nadja	13.7.24	Polestawa	Reaktiver Erregungs- zustand	23.4.45	21.8.45	
48.	Schtschestschenjuk, Olga	3.7.05	Bergschew	Wochenbett- Psychose	3.7.44	13.10.44	
49.	Schtschestschenjuk, Maria					11.5.45	gestorben
50.	Sowles, Wladislaw	13.5.21	Tokmatsch	Reaktiver Erregungs- zustand	13.8.44	13.4.45	entlassen
51.	Schulkowa, Fanka	27.5.19	Altadki	Reaktive Psychose	14.7.45	28.7.45	
52.	Semakow, Sergei					14.8.45	n.H.A. Marsberg
53.	Seschadow, Iwan					13.1.44	n.H.A. Marsberg
54.	Schischkova, Wladislaw					14.7.45	n.H.A. Marsberg
55.	Schischkova, Maria					14.7.45	

2.1.2.1 / 70681954⁴⁸

Russische (3. Seite)				CATEGORY		ITS 103	
Lfd. Nr.	Vor- und Zuname	Geb. Tag	Geb. Ort	Diagnose	Aufn. Tag	Entl. Tag	Bemerkungen
56.	Selinska, Anna					14.7.45	n.H.A. Apolda
57.	Surnowna, Rosale					19.7.44	n.H.A. Marsberg
58.	Sawenkowa, Faskowa					13.1.44	n.H.A. Marsberg
59.	Tschutschuk, Feodosija		Poltawa	Akute Psychose	7.9.44	17.10.44	
60.	Stupakowa, Christina	24.7.23	Bero- sowka	Psychose im Rückbildungs- stadium	16.6.44	1.9.44	
61.	Tarotina, Natalia					26.7.43	n.H.A. Hadamar
62.	Wendele, Helena					27.7.45	n.H.A. Pfäfersode
63.	Worow, Roman	1923		Reaktiver Ver- stimmungszustand	13.7.45	10.4.45	
64.	Wolkowa, Lydya	1.1.10	Poltawa	Akute Psychose	8.6.44	13.4.44	
65.	Wdowina, Alexandra	23.1.22	Asse-	Psychose nach Kriminaldelikt	17.5.44	13.5.44	gestorben
66.	Zirkow, Amert	1911	Simip- lakinski	Symptomatische Psychose	21.6.45	5.7.45	

2.1.2.1 / 70681955⁴⁹

⁴⁸ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681954>

⁴⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681955>

Im Archivbaum des ITS⁵⁰ - also des Internationalen Suchdienstes der alliierten Befreier und nicht dem des Roten Kreuzes⁵¹ - befinden wir uns hier:

2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)⁵²
 1. Durchführung der **Alliiertenbefehle** zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente⁵³
 2. Britische Besatzungszone in Deutschland⁵⁴
 1. Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, britische Zone⁵⁵
NW Unterlagen aus Nordrhein-Westfalen⁵⁶
052 Dokumente aus dem **Landkreis Lippstadt**⁵⁷
 - 9 Informationen über Ausländer aus dem **Gesundheitsbereich** des Kreises Lippstadt⁵⁸
RUS Nationalität/Herkunft der aufgeführten Personen: Russisch⁵⁹
Ursprüngliche Erhebung
Signatur: DE ITS 2.1.2.1 NW 052 9 RUS ZM⁶⁰
Anzahl Dokumente: **26**
Vormals und Fremdsignaturen: F 8/136/AAM, F 8/136/ABD, F 8/136/ACZ, F 8/136/QR, F 8/136VX, alle automatisch erstellt aus Dokumentenattributen am 06.03.2021

Wiedergabe der Angaben in den Spalten „Laufende Nummer“, „Vorname“, „Zuname“, „Geburtsort“, „Geburtsort“, „**Diagnose**“, „Aufnahmetag“, „Entlassungstag“ und „Bemerkungen“ (Abkürzungen und Gänsefüßchen ausgeschrieben):

1. Iwan Antochewitsch, geboren 1892 in Kiew, „Symptomatische Psychose“, 25.7.-3.8.1945;
2. **Maria Bawza**⁶¹, geboren 1922 in Chuter-Stawitzki, „Schizophrenie“, 3.10.1944-5.1.1945, gestorben;

⁵⁰ Datei 182: „ITS – International Tracing Service. Ein neuer Name und eine neue alte Bitte“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/09/182.-ITS-ein-neuer-Namen-und-eine-neue-alte-Bitte.pdf>; das darin erwähnte „Evangelii Gaudium“ von Papa Francesco vom 24.11.2013 habe ich auf der Seite des Vatikan nicht mehr gefunden; Gott sei Dank wurde es neu verlinkt auf https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/09/papa-francesco_esortazione-ap_20131124_evangelii-gaudium_ge.pdf

⁵¹ Datei 255: „An den Herrn Kommandanten des KL Mauthausen... Heil Hitler!“. **Stolpersteine in Madrid**“ auf http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/255_Stolpersteine_in_Madrid.pdf

⁵² <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

⁵³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1>

⁵⁴ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2>

⁵⁵ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1>

⁵⁶ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw>

⁵⁷ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052>

⁵⁸ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052-9>

⁵⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052-9-rus>

⁶⁰ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052-9-rus-zm>

⁶¹ Eingeliefert am 3.10.1944 mit der „Diagnose“ „Schizophrenie“, gestorben am 5.1.1945 an „Lungentuberkulose“: „Nr. 4 Suttrop II, den 5. Januar 1945. Die Ostarbeiterin Maria Bawza, griechisch-katholisch, wohnhaft in **Gütersloh, Lager: Mielewerke**, ist am 5. Januar 1945 um 0 Uhr 40 Minuten in Suttrop verstorben.

3. Pawil Butschkow, geboren 15.8.1915, „Paranoide Reaktion“, 6.-12.7.1945;
4. Petro Bilonenka, 13.1.1945 „nach Provinzial-Heilanstalt Marsberg übergeführt“;
5. Simon Burlakow, 14.8.1945 „nach Provinzial-Heilanstalt Marsberg übergeführt“;
6. Iwan Bhacharow, 17.7.1945 „nach Provinzial-Heilanstalt Marsberg übergeführt“;
7. Pelaneja Babjuk⁶², 26.7.1943, „Landesheilanstalt Hadamar“;
8. Nikolai Chaschukow, geboren 1.1.1902 in Tschwerkesen, „Reaktive Depression“, 7.7.-12.7.1945;
9. Anna Derkatsch, geboren 10.9.1923 in Baba, „Reaktiver Erregungszustand“, 5.1.-21.5.1945;
10. Stanislaus Demka, geboren 1916, „Erbliche Fallsucht“, 28.11.1941-8.1.1942;
11. Michael Denys, geboren 9.1.1925 in Jesenye, „Reaktiver Erregungszustand“, 25.11.-31.12.1943;
12. Regina Finder, geboren 5.9.1945⁶³ in Jessina, „Gereizte Manie“, 5.8.-20.10.1945, gestorben;
13. Alex Daniell, 13.1.1944 „nach Heilanstalt Marsberg“;
14. Wladimir Dmitzjew, 24.8.1944 „nach Heilanstalt Lengerich“;
15. Wytali Grischanow, geboren 11.4.1926, „Akuter Erregungszustand“, 18.11.⁶⁴-10.5.45;
16. Parasteris Greck, 13.1.1944 „nach Heilanstalt Marsberg“;
17. Uljana Gadewa, 14.7.1945 „nach Heilanstalt Aplerbeck“⁶⁵;
18. Schenja Hunens, 27.7.1943 „nach Pfaffenrode“;
19. Wera Iwanowa, geboren 11.2.1924 in Rostow, „Akute Psychose ungelicht-depressiver Färbung“, 26.2.-19.4.1942;
20. Anna Ilkuo⁶⁶, 26.7.1943 „nach Hadamar“;
21. Katharina Jermakowa, 26.7.1943 „nach Pfaffenrode“;
22. Anna Jaroschowa, 13.1.1944 „nach Heilanstalt Marsberg“;
23. Fiekla Kansankowa, geboren 1911, „Reaktive Psychose“, 17.6.-17.10.1944;
24. Elisabeth Kawolenko, 30.8.1910, „Reaktiver Depressionszustand“, 11.3.-5.4.1943;
25. Iwan Kolesnik, 17.9.1945 „nach Heilanstalt Eickelborn“⁶⁷;

Die Verstorbene war geboren im Jahre 1922 in Chutor-Stawetki, Kreis Chotomir (Rußland). Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Die Verstorbene war nicht verheiratet. Eingetragen auf mündliche Anzeige der Ordensschwester Elisabeth Kölsch in Suttrop. Die Anzeigende ist bekannt und erklärte, daß sie von dem Sterbefälle aus eigener Wissenschaft unterrichtet sei. Vorstehend 2 Druckworte gestrichen. Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben (Elisabet Kölsch). Der Standesbeamte. Todesursache Lungentuberkulose“

⁶² Siehe Datei 154: „Euthanasieopfer Pelaneja Babjuk“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/05/154.-Euthanasieopfer-Pelaneja-Babjuk.pdf> mit der Liste der „Kettenwerke Schlieper G.m.b.H., Grüne – Westf.“ aus dem Landkreis Iserlohn.

⁶³ Das kann nicht sein. 1925?

⁶⁴ 1944?

⁶⁵ Zu Aplerbeck: „Von einem wirklichen ‚Revirement‘ unter der westfälischen Ärzteschaft wird man demnach nicht sprechen können. Dieser Befund lag in einem aus verschiedenen Gründen nur begrenzten personalpolitischen Säuberungsbedarf und –spielraum [Es ist mir völlig unverständlich, wie man solche Worte ohne Anführungszeichen benutzen kann! ‚Säubern‘? Wer ‚säubert‘, indem er Menschen ‚entfernt‘?; eigene Anmerkung] begründet: Einmal ging das westfälische Provinzialanstaltswesen mit einer ärztlichen Belegschaft in das ‚Dritte Reich‘, die politisch ohnehin ganz überwiegend rechts stand. Parteibücher von SPD und KPD fehlten unter seinen Medizinern völlig. Sofern es in ihren Reihen noch frühere Mitglieder der beiden liberalen Weimarer Mittelparteien DDP (1930: Deutsche Staatspartei) und DVP gab, hatten diese schon (lange) vor 1933 ihre Mitgliedschaft wieder aufgegeben und eine distanziert-ablehnende Haltung zum ‚Parteienstaat‘ von Weimar eingenommen. Zu ihnen gehörten auch die Direktoren Paul Pohlmann (Dortmund-Aplerbeck) und Hermann Simon (Gütersloh). Pohlmann wurde noch im Frühjahr 1933 Mitglied der NSDAP.“ (Franz-Werner Kersting: „Anstaltsärzte zwischen Kaiserreich und Bundesrepublik. Das Beispiel Westfalen“, Paderborn 1996, S. 254)

⁶⁶ Siehe Datei 134: „Patenschaften in Arnsberg und Warstein“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/01/134.-Patenschaften-in-Arnsberg-und-Warstein.pdf>.

⁶⁷ Zu Eickelborn: „So ging der junge katholische Ass.Arzt Hans Weltmann (Fußnote 93: „Die biogr. Angaben zu Weltmann nach VA LWL C 11 A Nr. 387; WK/PLE, PA Weltmann.“) ebenfalls an die Anstalt Rottenmünster. Er hatte 1932 – nicht zuletzt auf Empfehlung Hegemanns, der ihn offenbar gut kannte (Fußnote weggelassen) – eine

26. Taitajan Kasankowa, 26.7.1943 „nach Hadamar“;
27. Maria Kubnik, 27.7.1943 „nach Pfaffenrode“;
28. Maria Kurzak, 13.1.1944 „nach Heilanstalt Marsberg“;
29. Vera Lasorenko, geboren 18.11.1926 in Bohnelaw, „Schizophrenie“, 3.10.1944-30.4.1945;
30. Taisi Lewaschowa, 14.7.1945, „Heilanstalt Aplerbeck“;
31. Anna Lieweschenko, 14.7.1945, „Heilanstalt Aplerbeck“;
32. Maria Minder, geboren 26.2.1926 in Woroschilowgrad, „Depressive Reaktion“, 22.12.1943-18.2.1944;
33. Maria Malzenwa, geboren 17.8.1914 in Lgow, „Akuter Erregungs- und Verwirrheitszustand“, 6.1.-28.2.1943;
34. Natalie Mas_niza, 14.7.1943, „Heilanstalt Aplerbeck“;
35. Anna Notrisch, 10.5.1944, „Heilanstalt Marsberg“;
36. Nadeshka Schesko, 14.7.1945, „Heilanstalt Aplerbeck“;
37. Sofie Nowak, 17.9.1945, „Heilanstalt Eickelborn“⁶⁸;
38. Jania Odwidow, 19.7.1944, „Heilanstalt Marsberg“;
39. Maria Ostrawa, 27.7.1943, „Heilanstalt Pfaffenrode“;
40. Olga Nowogorowa, 15.7.1943, „Heilanstalt Marsberg“;
41. Anna Politaewa⁶⁹, „Reaktiver Verstimmungszustand“, 14.3.-9.4.1945, gestorben;
42. Sofija Pinaschina⁷⁰, geboren 12.11.1897 in Stara-Kot, „Reaktive Psychose“, 2.6.-11.7.1943, gestorben;
43. Raisa Prakta, geboren 10.8.1925 in Kotelwa, „Schizophrenie“, 3.10.1944-30.4.1945;
44. Iwan Pozdnjakow, 14.7.1945, „Heilanstalt Aplerbeck“;
45. Polja Podaljak, 14.7.1945, „Heilanstalt Aplerbeck“;
46. Wladimir Radtschenko, geboren 1927, 13.9.1944-18.3.1945, „entwichen“⁷¹;
47. Nadja Ronanjenska, geboren 13.3.1924 in Poletawa, „Reaktiver Verstimmungszustand“, 22.4.-21.5.1945;
48. Olag Schtschetenjuk, geboren 3.7.1905 in Bergitschew, „Wochenbettpsychose“, 3.7.-18.10.1944;
49. Maria Sietschenko, „Epilepsie“, 11.5.4_-24.5.1944, gestorben;
50. Wasili Sowelew, geboren 15.5.1921 in Tokmatscha, „Reaktiver Verwirrheitszustand“, 13.8.1944-13.4.1945, „entwichen“;
51. Fenja Schulkowa, geboren 27.5.1919 in Altaiki, „Reaktive Depression“, 14.-28.7.1945;
52. Gabriel Samosalow, 14.8.1945, „Heilanstalt Aplerbeck“;
53. Paul Saschanow, 13.1.1944, „Heilanstalt Marsberg“;
54. Waidislawa Schatkowa, 14.7.1945, „Heilanstalt Aplerbeck“;
55. Maria Sibelwa, 14.7.1945, „Heilanstalt Aplerbeck“;
56. Anna Selinowa, 14.7.1945, „Heilanstalt Aplerbeck“;
57. Rosalie Surnowna, 19.7.1944, „Heilanstalt Marsberg“;
58. Paskowa Sawenkowa, 13.1.1944, „Heilanstalt Marsberg“;
59. Feodosiha Tschutschuj, geboren in Poltawa, „Akute Psychose“, 7.9.-17.10.1944;

Stelle in Münster-Marienthal erhalten, war aber Anfang 1935 an die Anstalt Eickelborn versetzt worden, die mittlerweile von dem „braunen Führungsgespann“ Kaldewey/Jost geleitet wurde.“ (Franz-Werner Kersting: „Anstaltsärzte zwischen Kaiserreich und Bundesrepublik. Das Beispiel Westfalen“, Paderborn 1996, S. 247)

⁶⁸ Siehe auch „Zu Eickelborn“ (mit 144, 281 und 282) auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/zu_eickelborn?nav_id=10164.

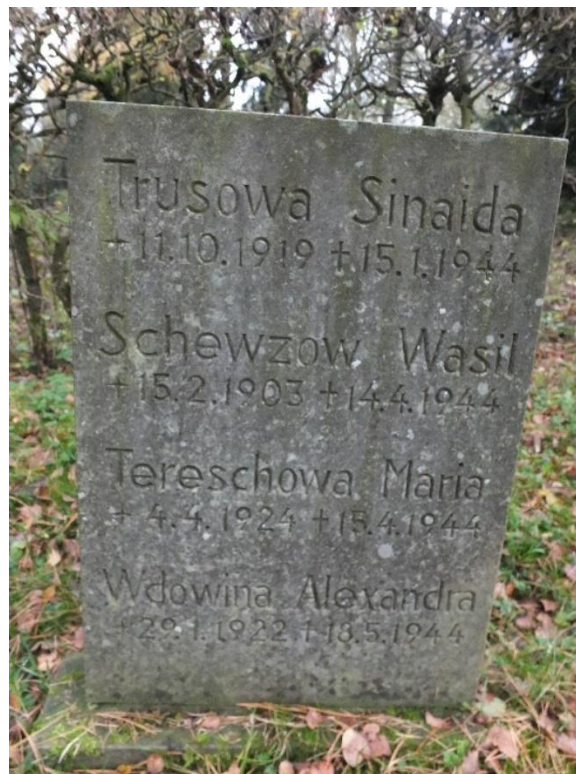
⁶⁹ „Aufgenommen“ wenige Tage vor den Massakern in Suttrop und Warstein am 14.3.1945 mit der „Diagnose“ „Reaktiver Verstimmungszustand“, gestorben zwei Tage nach der Befreiung Warsteins an „Lungentuberkulose“.

⁷⁰ Sie starb wie die anderen, erhielt aber keinen Grabstein; siehe Kapitel „Sowjetische Tote ohne Grabstein“ im Buch (Datei 206) auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/hier_ruhen_russische_buerger_in_faschistischer_gefangenschaft_bestialisch_gequaelt?nav_id=8760.

⁷¹ Am 18.3.1945, zwei Tage vor den Massakern in Suttrop und Warstein – wohin?

60. Christina Stupakowa, geboren 24.7.1893 in Berosowka, „Psychose im Rückbildungsalter“, 14.6.-1.9.1944;
61. Natalia Tarotina⁷², 26.7.1943, „Heilanstalt Hadamar“;
62. Helena Wendesla, 27.7.1943, „Heilanstalt Pfaffenrode“;
63. Roman Woronej, geboren 1923, „Reaktiver Verstimmungszustand“, 18.3.1944-10.4.1945;
64. Lydya Wolkowa, geboren am 1.1.1910 in Poltowa, „Aktue Psychose“, 8.6.-1.8.1944;
65. Alexandra Wdowina, geboren am 29.1.1922 in Asejewa, „Psychose nach Kriminellem Abort“, 17.5.-18.5.1944, gestorben;
66. Amart Zirkow, geboren 1911 in Simipalakinski, „Symptomatische Psychose“, 21.6.-5.7.1943.

Da steht sie vor mir, die „Laufende Nummer“ 65, legt mir ihren Grabstein mitten auf den Schreibtisch



*„Russischer Ehrenfriedhof des Anstaltsfriedhofs“⁷³
der heutigen LWL-Klinik⁷⁴ in Warstein-Suttrop⁷⁵*

⁷² Siehe Datei 138: „Unterbringung in den Landesheilanstalten Warstein, Weilmünster und Hadamar“. Ernst Putzki, Natalia Tarutina, Pelaneja Babjuk und Anna Ilkiw“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/01/138.-Ernst-Putzki-Natalia-Tarutina-Pelaneja-Babjuk-und-Anna-Ilkiw.pdf>.

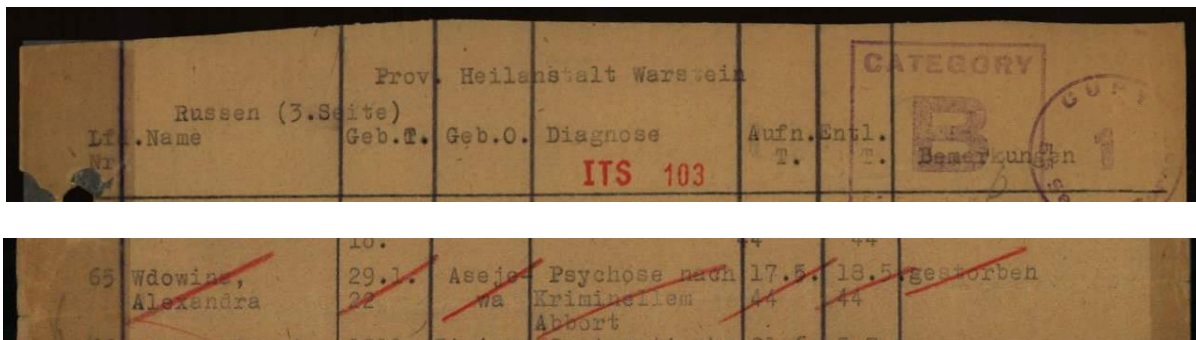
⁷³ Datei 16: „Die Grabsteine auf dem ‚Russischen Ehrenfriedhof des Anstaltsfriedhofs‘“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2017/11/Die-Grabsteine-auf-dem-Anstaltsfriedhof-klein.pdf>

⁷⁴ Datei 206: „Hier ruhen russische Bürger, in faschistischer Gefangenschaft bestialisch gequält“. Die Toten auf dem ‚Russischen Ehrenfriedhof des Anstaltsfriedhofs‘ der LWL-Klinik in Warstein-Suttrop. Eine Spurensuche“ auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/hier-ruhen-russische-buerger-in-faschistischer-gefangenschaft-bestialisch-gequaelt?nav_id=8760

⁷⁵ Datei 314: „Irgendetwas stimmt hier nicht!“ Die vierseitige Stele der LWL-Klinik in Warstein-Suttrop und die Wörter ‚Massengrab‘ und ‚Lager‘“ auf <http://www.hpgrumpe.de/ns-verbrechen-an-zwangsarbeitern-suttrop-warstein-meschede/314.Die-Stele-der-LWL-Klinik-und-die-Woerter-Massengrab-und-Lager.pdf>

und erinnert damit auch an Sinaida Trusowa⁷⁶, Wasil Schewzow⁷⁷ und Maria Tereschowa⁷⁸.

Da steht sie, 22 Jahre alt, die „Laufende Nummer“ 65:



2.1.2.1 / 70681955⁷⁹

„65 Alexandra Wdowina, 29.1.1922, Asejewa, Psychose nach Kriminellem Abort, 17.5.44, 18.5.1944, gestorben“

„Nr. 126. Suttrop II, den 19. Mai 1944. Die Ostarbeiterin Alexandra Wdowina, katholisch, zuletzt wohnhaft in **Rode**, Kreis Olpe, ist am 18. Mai 1944 um 19 Uhr 05 Minuten in Suttrop verstorben. Die Verstorbene war geboren am 29. Januar 1922 in Asejewa (Rußland). Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Der Verstorbene war nicht verheiratet. Eingetragen auf mündliche Anzeige de Ordensschwester Elisabeth Kölsch in Suttrop. Die Anzeigende ist bekannt und erklärte, daß sie von dem Sterbefalle aus eigener Wissenschaft unterrichtet sei. Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben: Elisabeth Kölsch. Der Standesbeamte (Unterschrift) Todesursache: **Kreislaufschwäche**“

⁷⁶ „Nr. 14. Suttrop II, den 17. Januar 1944. Die Ostarbeiterin Sinaida Trusowa, katholisch, zuletzt wohnhaft in **Siegen**, ist am 15. Januar 1944 um 17 Uhr 30 in Suttrop verstorben. Die Verstorbene war geboren am 11. Oktober 1919. Geburtsort unbekannt, Heimatort Taeganrock, Kreis Rastowska Obloet, Rußland. Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Der Verstorbene war nicht verheiratet. Eingetragen auf mündliche Anzeige der **Ordensschwester Elisabeth Kölsch** in Suttrop. Die Anzeigende ist bekannt und erklärte, daß sie von dem Sterbefalle aus eigener Wissenschaft unterrichtet sei. Vorstehend 4 Druckworte gestrichen. Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben: Elisabeth Kölsch. Der Standesbeamte (Unterschrift) Todesursache: **Kreislaufschwäche**“

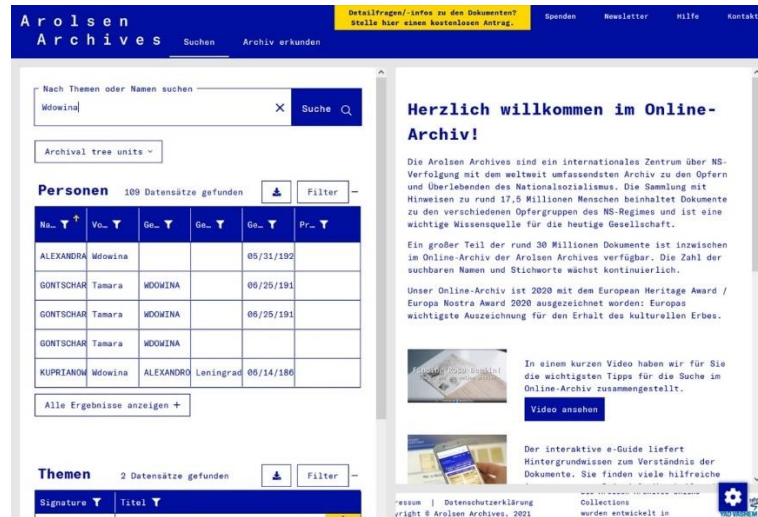
⁷⁷ „Nr. 94 Suttrop II, den 14. April 1944. Der Ostarbeiter Wasil Scherzow, Religion unbekannt, zuletzt wohnhaft in **Paderborn, Joseph Krankenhaus**, ist am 14. April 1944 um 3 Uhr in Suttrop verstorben. Der Verstorbene war geboren am 15. Februar 1903. Geburtsort unbekannt. Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Familienstand unbekannt. Eingetragen auf mündliche Anzeige des I. Oberpflegers Josef Sch. in Suttrop. Der Anzeigende ist bekannt und erklärte, daß er von dem Sterbefalle aus eigener Wissenschaft unterrichtet sei. Vorstehend 7 Druckworte gestrichen. Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben: Josef Sch. Der Standesbeamte (Unterschrift) Todesursache: Lungentuberkulose [handschriftlich am Rand: „Heilstätten“, siehe Abbildung in Datei 125: „Prov. Heilstätte Stillenberg: André Melnik, 20, Elektriker, ‚Heimatadresse‘ ‚Horst-Wessel-Straße‘ in **Herne-Sodingen**“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/11/125.-Und-noch-jemand-vom-Anstaltsfriedhof.pdf>. „Heilstätten“ meint „**Provinzial-Heilstätte Stillenberg** bei Warstein (Sauerland)“ (2.1.2.1 / 70575166, ITS Digital Archive, Bad Arolsen)

⁷⁸ „Nr. 97. Suttrop, den 15. April 1944. Die Ostarbeiterin Maria Terechowa, katholisch, zuletzt wohnhaft in **Schwelm**, Städtisches Krankenhaus, ist am 15. April 1944 um 3 Uhr in Suttrop verstorben. Die Verstorbene war geboren am 4. April 1924 in Krasnodar, Kreis Nowosbeterwoka. Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Der Verstorbene war nicht verheiratet. Eingetragen auf mündliche Anzeige der **Ordensschwester Elisabeth Kölsch** in Suttrop. Die Anzeigende ist bekannt und erklärte, daß sie von dem Sterbefalle aus eigener Wissenschaft unterrichtet sei. Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben: Elisabeth Kölsch. Der Standesbeamte (Unterschrift). Todesursache: Lungentuberkulose“

⁷⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681955>

Ob sich zu ihr noch etwas finden lässt?

Gibt man nur den Nachnamen bei „Suche“ in der Online-Datenbank der „Arolsen Archives“⁸⁰ ein, werden bei „Personen“ „109 Datensätze gefunden“ und bei „Themen“ 2.



Das erste Dokument ist im Archivbaum hier:

2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)⁸¹
 1. Durchführung der **Alliiertenbefehle** zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente⁸²
 2. Britische Besatzungszone in Deutschland⁸³
 1. Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, britische Zone⁸⁴
 - NW Unterlagen aus Nordrhein-Westfalen⁸⁵
 - 052 Dokumente aus dem Landkreis Lippstadt⁸⁶
 - 3 Informationen über Ausländer, die während des Kriegs im Kreis Lippstadt verstorben sind⁸⁷
 - RUS** Nationalität/Herkunft der aufgeführten Personen: Russisch⁸⁸
 - Ursprüngliche Erhebung
Signatur: DE ITS 2.1.2.1 NW 052 3 RUS ZM⁸⁹
Anzahl Dokumente: 73

⁸⁰ <https://collections.arolsen-archives.org/search>

⁸¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

⁸² <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1>

⁸³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2>

⁸⁴ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1>

⁸⁵ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw>

⁸⁶ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052>

⁸⁷ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052-3>

⁸⁸ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052-3-rus>

⁸⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052-3-rus-zm>

„L.K. Lippstadt

Russian.

...

384. (Amt Suttrop II) Wdowina Alexandra 18.5.44 ja ja 125/44

...

Todesfälle: 250

Sterbeurkunden: 225

Gräber: 234

Geklärte Fälle: 204 durch Exhum. geklärt: -
geschlossen: 15

ungeklärte Fälle: 46 davon death lists: 10

gestrichen, da nach dem 8.5.1945: 137

Ma.[Handzeichen/9.10.50]“

L.K. Lippstadt		ITS 064		Russian.	
Lfd. Nr.	Amt: Name: Vorname:	Sterbe- tag:	Sterbe- Urk.:	Grab- Reg. Nr.	Bemerkungen
575.	Suttrop II Trusowa Sinaida	15.1.44	ja ✓	ja	14/44
576.	Tschertschinke Peter	2.6.45	ja ✓	ja	251/45
577.	Tschischunk Mefodij	5.6.45	ja ✓	ja	258/45
578.	Turischew Peter	21.6.45	ja ✓	ja	211/45
577.	1. Unbekannt, unbekannt	22.4.45	ja ✓	ja	214/45
578.	Urmaynow Mahomed	21.7.45	ja ✓	ja	205/45
579.	Utschesskula Gelaske	5.6.45	ja ✓	ja	274/45
580.	Valentinienko Ivan	6.7.45	ja ✓	ja	349/45
581.	Wallon Stephan	6.6.45	ja ✓	ja	262/45
582.	Warlakoff Vladimir	23.7.45	ja ✓	ja	384/45
583.	Wasjenko Simeon	5.9.45	ja ✓	ja	257/45
584.	Wdowina Alexandra	18.5.44	ja ✓	ja	125/44
585.	Weljow Nikolai	20.6.45	ja ✓	ja	307/45
586.	Weljow Gregori	22.5.45	ja ✓	ja	229/45
587.	Weronis Michael	7.7.45	ja ✓	ja	254/45
588.	35 Männer (un- unbekannt)	20.3.45	-	ja	254/45
	21 Frauen (be- kannt)	-	-	ja	254/45
	1 Kind (kannt)	-	-	ja	254/45
589.	✓ Juden Aipow	8.2.44	ja ✓	ja	254/45
590.	✓ Pinderi Regina	20.10.45	ja ✓	ja	254/45
591.	Western- Minakowa Anna	16.11.44	ja ✓	ja	17
592.	kotten		ja ✓	ja	254/45
593.	Suttrop I Melnik Andre	4.12.44	ja ✓	ja	254/45

Todesfälle: 250 ✓
Sterbeurkunden: 225 ✓
Gräber: 234 ✓
geklärte Fälle: 204 ✓ durch Exhum. geklärt: -
geschlossen: 15 ✓
ungeklärte Fälle: 46 ✓ davon death lists: 10 ✓
gestrichen, da nach dem 8.5.1945: 137 ✓
Ma. 20/9.10.50

2.1.2.1 / 70681421⁹⁰

Die nächsten Dokumente sind an der gleichen Stelle im Archivbaum, gehören also zu den 73:

Zweites Dokument⁹¹:

„L.K. Lippstadt Amt Rüthen Gemeinde Suttrop

Nationality: Russian

[Stempel:] ITS 121

[handschriftlich:] 21

⁹⁰ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681421>

⁹¹ Abschrift aus Platzgründen ohne die Spalte „Bemerkungen“, da sie keine Eintragungen hat.

Zuname:	Vorname	geb.am geb.in	gest.am gest.in	wohnhaft in	beschäftigt bei
Bawska ⁹²	Maria	1922 Chuter- Strawitzki	5.1.45 ?	?	?
Finderi	Regina	5.9.45 Jassina	20.10.45 ?	?	?
Wdowina	Alexandra	29.1.22 Asewjewa	18.5.44 ?	?	?

[Stempel:] I.T.S. CARDED ON

Landkreis LIPPSTADT
Amt Rüthen
Gemeinde Suttrop

ITS 121

Nationality: RUSSIAN

21

Zuname	Vorname	geb.am geb.in	gest.am gest.in	wohnhaft in	beschäftigt bei	Bemerkungen
Bawska	Maria	1922	5.1.45	?	?	
Finderi	Regina	5.9.45	20.10.45	?	?	
Wdowina	Alexandra	29.1.22	18.5.44	?	?	

I.T.S. CARDED
ON

2.1.2.1 / 70681479⁹³

Drittes Dokument:

„Landkreis Lippstadt Amt Rüthen Gemeinde Suttrop
Prov. Heilanstalt Warstein
[Stempel:] ITS 122
[handschriftlich:] 34
Russland

⁹² „Nr. 4 Suttrop II, den 5. Januar 1945. Die Ostarbeiterin Maria Bawza, griechisch-katholisch, wohnhaft in Güterloh, Lager: Mielewerke, ist am 5. Januar 1945 um 0 Uhr 40 Minuten in Suttrop verstorben. Die Verstorbene war geboren im Jahre 1922 in Chuter-Stawetki, Kreis Chitomir (Rußland). Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Die Verstorbene war nicht verheiratet. Eingetragen auf mündliche Anzeige der Ordensschwester Elisabeth Kölsch in Suttrop. Die Anzeigende ist bekannt und erklärte, daß sie von dem Sterbefalle aus eigener Wissenschaft unterrichtet sei. Vorstehend 2 Druckworte gestrichen. Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben: Elisabeth Kölsch. Der Standesbeamte (Unterschrift). Todesursache: Lungentuberkulose“

Maria Bawza ist die „Laufende Nr.“ 2 auf der o.a. Liste, nach der sie am 3.10.1944 mit der „Diagnose“ „Schizophrenie“ „aufgenommen“ wurde.

⁹³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681479>

Name und Vorname	Geburtstag	Geburtsort	verstorben am:
Bawska, Maria	1922	Chutor-Stawitzki	5.1.1945
Finder, Regina ⁹⁴	5.9.45	Jassina	20.10.1945
Politaewa, Anna ⁹⁵	-	-	9.4.1945
Pinaschina, Sofija ⁹⁶	12.11.97	Stara-Kot	11.7.1933
Sietschenko, Maria ⁹⁷	-	-	24.5.1944
Wdowina; Alexandra	29.1.22	Asejewa	18.5.44

[Stempel:] Category B 55 Search Bureau

[Stempel:] COPY 1 55 Search-Bureau

[Stempel:] I.T.S. CARDED ON“

⁹⁴ Laut o.a. Liste „Regina Finder, geboren 5.9.1945 in Jessina, „Gereizte Manie“, 5.8.-20.10.1945, gestorben“.

⁹⁵ „Nr. 126 Suttrop II, den 9. April 1945. Die Ostarbeiterin Anna Politaewa, griechisch-katholisch, zuletzt wohnhaft in Lüdenscheld, Westfälische Kupfer- und Messingwerke, ist am 9. April 1945 um 9 Uhr in Suttrop verstorben. Die Verstorbene war geboren am unbekannt in unbekannt. Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Die Verstorbene war nicht verheiratet. Eingetragen auf mündliche Anzeige der Ordensschwester Elisabeth Kölsch in Suttrop. Die Anzeigende ist bekannt und erklärte, daß sie von dem Sterbefalle aus eigener Wissenschaft unterrichtet sei. Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben: Elisabeth Kölsch. Der Standesbeamte (Unterschrift) Todesursache: Lungentuberkulose“

Anna Politaewa ist die „Laufende Nr.“ 41 auf der o.a. Liste, nach der sie am 14.3.1945 mit der „Diagnose“ „Reaktiver Verstimmungszustand“ „aufgenommen“ wurde. Sie stirbt am 9.4.1945 an „Lungentuberkulose“. Warstein wurde am 7. April 1945 befreit; vgl. „Als Russen ‚quollen‘ und ‚Röder-Gerüchte platzten‘ wurde die ‚Wehrmacht nicht beschmutzt‘ – ‚quoll‘ auch Alex Bondar, ‚Verbleib‘ ‚Mil.-Reg.‘?“ auf http://www.hpggruppe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/185_Als_Russen_'quollen'-Wehrmacht_nicht_beschmutzt.pdf bzw. Peter Bürger / Jens Hahnwald / Georg D. Heidingsfelder: „Sühnekreuz Meschede. Die Massenmorde an sowjetischen und polnischen Zwangsarbeitern im Sauerland während der Endphase des 2. Weltkrieges und die Geschichte eines schwierigen Gedenkens“, Norderstedt 2016 (edition leutekirche sauerland 3), S. 28 f.

⁹⁶ „Nr. 160. Suttrop II, den 12. Juli 1943. Die Ostarbeiterin Sofija Pinaschina, katholisch, zuletzt wohnhaft in Minden, ist am 11. Juli 1943 um 7 Uhr in Suttrop verstorben. Die Verstorbene war geboren am 12. November 1897 in Stara-Kot (Rußland). Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Die Verstorbene war nicht verheiratet (unbekannt ob ledig oder verheiratet.) Eingetragen auf mündliche Anzeige der Ordensschwester Elisabeth Kölsch in Suttrop. Die Anzeigende ist bekannt und erklärte, daß sie von dem Sterbefalle aus eigener Wissenschaft unterrichtet sei. Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben: Elisabeth Kölsch. Der Standesbeamte (Unterschrift). Todesursache: Lungentuberkulose“ [Handschriftlich am Rand:] „Anstaltsfriedhof Suttrop Nr. 3043“.

Sofija Pinaschina steht auf einer Liste im Psychiatriemuseum vom 28.1.1950, die der Leiter der Dienststelle des Pfarramtes St. Elisabeth der Stadt/Gemeinde Suttrop, P.H.W., an den International Tracing Service, 922 I.R.O. Independent Team in Göttingen, Merkelstraße 3 schickte, zusammen mit Sinaida Trusowa, Wasil Schewzow, Maria Terechowa, Alexandra Wdowina, Eduard Pakuszka, Anna Grebenük, Nadja Neposchatowa, Maria Bawska, Maria Lasorenko und Anna Politaewa, die alle auf Grabsteinen stehen; sie hat aber keinen Grabstein auf dem „Russischen Ehenfriedhof des Anstaltsfriedhofs“.

Sie ist die „Laufende Nr.“ 42 auf der o.a. Liste, nach der sie am 2.6.1943 mit der „Diagnose“ „Reaktive Psychose“ „aufgenommen“ wurde, um am 11.7.1943 an „Lungentuberkulose“ zu sterben.

⁹⁷ „Nr. 208 Suttrop II, den 25. Mai 1945. Die Ostarbeiterin Maria Sietschenko, Religion unbekannt, zuletzt wohnhaft in Eslohe, ist am 24. Mai 1945 um 15 Uhr 45 Minuten in Suttrop verstorben. Die Verstorbene war geboren in Rußland, angeblich 25 Jahre alt. Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Der Verstorbene war nicht verheiratet. Eingetragen auf mündliche Anzeige der Ordensschwester Elisabeth Kölsch in Suttrop. Die Anzeigende ist bekannt und erklärte, daß sie von dem Sterbefalle aus eigener Wissenschaft unterrichtet sei. Vorstehend 3 Druckworte gestrichen. Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben: Elisabeth Kölsch. Der Standesbeamte (Unterschrift). Todesursache: Kreislaufschwäche“

Maria Sietschenko ist die „Laufende Nr.“ 49 auf der o.a. Liste, nach der sie am 11.5.1945 mit der „Diagnose“ „Epilepsie“ „aufgenommen“ wurde.

Landkreis Lippstadt
 Amt Rüthen
 Gemeinde Suttrop

Prov. Heilanstalt Warstein

ITS 122

R u s s l a n d

Name und Vorname	Geburtsort	Geburtsort	verstorben am:
Bawska, Maria	1922	Chutor-Stawitzki	5. 1. 1945 S
Binder, Regina	5. 9. 45	Jassina	20. 10. 1945
Politaewa, Anna	-	-	9. 4. 1945 S
Pinaschina, Sofija	12. 11. 97	Stara-Kot	11. 7. 1933 S
Stetschenko, Maria	-	-	24. 5. 1945 S
Wdowina, Alexandra	29. 1. 22	Asejewa	18. 5. 44 S

CATEGORY B
 55 Search Bureau

1
 55 Search Bureau

ITS CARD
 ON

2.1.2.1 / 70681480⁹⁸

Viertes Dokument:

„[handschriftlich:] 2

Standesamt Suttrop II, Kreis Lippstadt

[Stempel:] ITS 124

Hq. Britische Zone Division International Tracing Service 922 I.R.O.

Independant Team B.A.R. 30, Göttingen, Merkelstr. 3.

Betrifft: Aufstellung einer namentlichen Liste der in den Standesamtunterlagen verzeichneten Todesfälle aller nichtdeutschen Staatsangehörigen. Die Liste ist nach Nationalitäten getrennt zu führen.“

Anmerkungen zur folgenden Abschrift:

Aus Platzgründen lasse ich drei Spalten weg:

1. Unter „Nationalität“ steht bei allen entweder „Russin“ oder „Russe“.
2. Unter „gest. in“ steht immer „Suttrop“.
3. Unter „Standesamt“ steht immer „Suttrop II“, das eigene Standesamt „der Anstalt“.

Gänsefüßchen schreibe ich aus-

Geburts- und Todestage gebe ich in der Form TT/MM/JJJJ wieder.

„Name	Vorname	geb. am	geb. in	gest. am	Sterbeurkunde Reg. Nr.
Pinaschina	Sofija	12.11.1897	Stara-Kot	11.07.1943	160/43
Tusowa	Sinaida	11.10.1919	unbekannt	15.01.1944	14/44
Schewzow	Wasil	15.02.1903	unbekannt	14.04.1944	94/44

⁹⁸ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681480>

Terchowa	Maria	04.04.1924	Krasnoselo	15.04.1944	97/44
Grebenük	Anna ⁹⁹	13.06.1923	Artemowsk	22.06.1944	157/44
Neposchatowa	Nadja ¹⁰⁰	30.01.1927	Kusanja	27.06.1944	159/44
Schulz	Karoline ¹⁰¹	07.02.1922	Stalingrad	18.08.1944	195/44
Gowerin	Iwan	22.06.1924	Orel	30.11.1944	279/44
Bawska	Maria	00.00.1922	Chutor-Stawetki	05.01.1945	4/45
Lasorenko	Maria	05.01.1925	Kowtuni (Poltawa)	07.04.1945	125/45
Politaewa	Anna	unbekannt	unbekannt	09.04.1945	126/45
Unbekannter russ. Gefangener				22.04.1945	214/45
Modscher Koswjakir		unbekannt	unbekannt	04.05.1945	220/45
Wdowina	Alexandra	29.01.1922	Asejewa	18.05.1944	125/44

[Stempel:] Der Direktor der Provinzialheilanstalt Warstein i/W. (durchgestrichen)

[Stempel:] Standesamt Suttrop II

[Stempel:] Post Warstein, Bez. Dtmd.

[Stempel:] Der Standesbeamte des Standesamtes Suttrop II, Kreis Lippstadt
(Unterschrift)“

(Alle Todesfälle sind chronologisch angegeben, nur der von Alexandra Wdowina nicht.)

⁹⁹ „Nr. 157 Suttrop II, den 22. Juni 1944. Die Ostarbeiterin, Putzhilfe, Anna Grebenük, katholisch, zuletzt wohnhaft in Werl, ist am 22. Juni 1944 um 4 Uhr 35 Minuten in Suttrop verstorben. Die Verstorbene war geboren am 13. Juni 1927 in Artemowsk (Ukraine). Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Der Verstorbene war nicht verheiratet. Eingetragen auf mündliche Anzeige der Ordensschwester Elisabeth Kölsch in Suttrop. Die Anzeigende ist bekannt und erklärte, daß sie von dem Sterbefalle aus eigener Wissenschaft unterrichtet sei. Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben: Elisabeth Kölsch. Der Standesbeamte (Unterschrift). Todesursache: Lungentuberkulose“

¹⁰⁰ „Nr. 159 Suttrop II, den 27. Juni 1944. Die Ostarbeiterin, Putzhilfe, Nadja Nepotschatowa, katholisch, zuletzt wohnhaft in Iserlohn, ist am 27. Juni 1944 um 5 Uhr 45 Minuten in Suttrop verstorben. Die Verstorbene war geboren am 30. Januar 1927 in Kusanja (Rußland). Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Die Verstorbene war nicht verheiratet. Eingetragen auf mündliche Anzeige der Ordensschwester Elisabeth Kölsch in Suttrop. Die Anzeigende ist bekannt und erklärte, daß sie von dem Sterbefalle aus eigener Wissenschaft unterrichtet sei. Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben: Elisabeth Kölsch. Der Standesbeamte (Unterschrift) Todesursache: Lungentuberkulose“

Nadja Nepotschatewa steht auf der Liste der „Allgemeinen Ortskrankenkasse für den Stadt- u. Landkreis Iserlohn in Iserlohn“ unter „Ernst Gösser in Iserlohn“ (2.1.2.1 / 70670717, ITS Digital Archive, Bad Arolsen) zusammen mit 58 weiteren alphabetisch geordneten weiblichen „RUS“ auf „Blatt 6“ (von „Lochwienenko“ bis „Samurujewa“) und hat demnach vom 21.9.1942 bis zum 29.2.1944 dort gearbeitet (Abbildung in Datei 206: „Hier ruhen russische Bürger, in faschistischer Gefangenschaft bestialisch gequält“. Die Toten auf dem „Russischen Ehrenfriedhof des Anstaltsfriedhofs“ der LWL-Klinik in Warstein-Suttrop. Eine Spurensuche“ auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/hier_ruhen_russische_buerger_in_faschistischer_gefangenschaft_bestialisch_gequael?nav_id=8760

Die Sterbeurkunde in Bad Arolsen vom 12.12.1946 (2.2.2.4 / 77095713, ITS Digital Archive, Bad Arolsen) vermerkt noch: „Beerdigt auf dem Friedhof der Prov. Heilanstalt Warstein Grab-Nr. 3 162“. Aber Nadja Nepotschatowa liegt auf dem „Russischen Ehrenfriedhof des Anstaltsfriedhofs“, wurde also dorthin „umgebettet“.

¹⁰¹ „Die Landarbeiterin Karoline Schulz, glaubenslos, zuletzt wohnhaft in Steinheim, ist am 18. August 1944 um 10 Uhr in Suttrop verstorben. Die Verstorbene war geboren am 7. Februar 1922 in Stalingrad (Rußland). Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Der Verstorbene war nicht verheiratet. Eingetragen auf mündliche Anzeige der Ordensschwester Elisabeth Kölsch in Suttrop. Die Anzeigende ist bekannt und erklärte, daß sie von dem Sterbefalle aus eigener Wissenschaft unterrichtet sei. Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben: Elisabeth Kölsch. Der Standesbeamte (Unterschrift) Todesursache: Lungentuberkulose“

„Im Folgenden sollen die Ergebnisse einer Recherche nach Zwangsarbeitern in den so genannten gesundheits- und wohlfahrtspflegerischen Facheinrichtungen des Provinzialverbandes Westfalen überblicksartig vorgestellt werden. Die Untersuchung beschränkte sich mit wenigen Ausnahmen auf die im Archiv des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) überlieferten Verwaltungs-, Patienten- und Personalakten derjenigen Häuser, die vom Provinzialverband Westfalen getragen oder beaufsichtigt wurden.¹⁰² Diese Quellen zeigen in unterschiedlicher Qualität Tendenzen bezüglich des Ausmaßes der Zwangsarbeiterbeschäftigung und der medizinischen Versorgung der Zwangsarbeiter. Die einseitige Überlieferung der Arbeitgeberseite ...

Der Provinzialverband Westfalen

Die preußische Provinz Westfalen begründete 1886 mit einer Provinzialordnung den Provinzialverband Westfalen als eine öffentlich-rechtliche Gebietskörperschaft.¹⁰³ Der auf den Kreisverbänden aufgebaute Provinzialverband nahm zu einem erheblichen Teil seiner provinziellen Selbstverwaltung Aufgaben der Stadt- und Landkreise wahr. Es handelte sich zunächst um die Bereiche des Landarmenwesens, der Fürsorgeanstalten für Blinde, Taubstumme und Geistesranke, des Baues und der Unterhaltung von Straßen sowie der Förderung von Kultur und Wissenschaften. In der Zeit der Weimarer Republik kamen weitere Aufgabenfelder im Fürsorgebereich und in der Wohlfahrtspflege hinzu. In der NS-Zeit wurde die regionale Selbstverwaltung beseitigt, indem der Provinzialverband in die staatliche Verwaltung eingegliedert wurde; die Provinz blieb jedoch als Verwaltungseinheit erhalten. Die Aufgabenzweige, die durch die zentrale Haupt- und Personalabteilung sowie weitere Abteilungen des Finanz- und Versicherungswesens, des Hochbaus usw. bestellt wurden, umfassten damit die Wohlfahrts- und Gesundheitspflege, die Finanzverwaltung, die Kulturpflege, die Wirtschaftspflege, das Verkehrswesen und die Landschaftspflege. Durch die provinziellen Pflichtaufgaben wie die Tuberkulosehilfe (ab 1942) und die Betreuung von Personen durch den Landesfürsorgeverband kontrollierte der Provinzialverband auch Einrichtungen kommunaler, konfessioneller und anderer Träger.^{104,105}

„Bereits ein Jahr vor der Eröffnung des Bochumer Krankenhauses war im August 1943 auf dem Gelände der Provinzial-Heilanstalt Warstein mit der ‚Lungenheilstätte für geistesgesunde Lungenkranke‘ das Provinzial-Tuberkulose-Krankenhaus Stillenberg eingerichtet worden. Die medizinische Betreuung erfolgte zunächst durch Ärzte der LVA-Lungenheilstätte für Frauen Hoheneimberg in Brilon Wald, später wurden eigene Fachärzte eingestellt.¹⁰⁶ Als Pflegerinnen standen wie in Bochum einige Ordensschwestern zur Verfügung. Aus Personalmangel – weil sich in Stillenberg niemand freiwillig gemeldet hatte – wurden hier **verstärkt Ostarbeiterinnen als Putzhilfen und Hausangestellte** eingestellt; im Laufe der Zeit mindestens 40 Frauen.¹⁰⁷ Die zuvor in einem Stillenberger Rundbrief aufgeforderten **Arbeitsämter Soest, Bochum, Lüdenscheid und Iserlohn** vermittelten gezielt diese tuberkulosekranken Ausländerinnen.¹⁰⁸

¹⁰² Im Buch Fußnote 4: „Für seine unendliche Mithilfe danke ich Herrn Stefan Plettendorf M.A. (Münster) und für seine Auskünfte Herrn Dr. Jens Murken (Bielefeld) sehr herzlich. Während meines Wissenschaftlichen Volontariats beim Westfälischen Archivamt in Münster stieß ich erstmalig im Rahmen der Untersuchung über die Zwangsarbeiterbeschäftigung beim Provinzialverband Westfalen auf diese Quellen im Archiv des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (seines Rechtsnachfolgers). ...“

¹⁰³ Im Buch Fußnote 5: „Vgl. Naunin (1952).“

¹⁰⁴ Im Buch Fußnote 6: „Siehe dazu Vossen (2001), bes. S. 404 ff.; Bender (1997).“

¹⁰⁵ Ines Oberling: „Zwangsarbeitende als Angestellte und Patienten in Krankenhäusern des Provinzialverbandes Westfalen“; in Andreas Frewer, Günther Siedbürger (Hrsg.): „Medizin und Zwangsarbeit im Nationalsozialismus. Einsatz und Behandlung von ‚Ausländern‘ im Gesundheitswesen“, Frankfurt/M./ New York 2004, S. 121 – 148, hier S. 122 f.

¹⁰⁶ Im Buch Fußnote 36: „Archiv LWL, Best. 600 Nr. 106.“

¹⁰⁷ Im Buch Fußnote 37: „Archiv LWL, Best. 660 Nr. 129 und Best. 670, 1-34 (Personalakten ‚Ostarbeiterinnen‘, die weitere Namen von angestellten Ostarbeiterinnen enthalten).“

¹⁰⁸ Im Text Fußnote 38: „Archiv LWL, Best. 670 PA Nr. 31.“

Die bereits dort tätigen **Ordensschwestern** holten die gemeldeten Ostarbeiterinnen teilweise direkt aus dem Firmen und Krankenhäusern ab, um sie als ‚Arbeitskräfte bei freier Station‘ zu gewinnen. Die Einträge in den teilweise überlieferten Arbeitsbüchern belegen eindeutig, dass diese Ostarbeiterinnen nicht, wie lange angenommen, zu Heil-, sondern zu reinen Arbeitszwecken nach Stillenberg kamen. Obwohl diese alle angeblich nur leicht an Tuberkulose erkrankt waren, sind bezeichnenderweise von keiner einzigen dieser Frauen Patientenunterlagen erhalten – und das obwohl jegliches Personal an Tbc-Kliniken mindestens einmal im Jahr geröntgt wurde. ... In einer besonders perfiden Form der Ausbeutung wurde der Niedergang dieser Frauen in Stillenberg offensichtlich bewusst in Kauf genommen. Auf dem **gemeinsamen Friedhof der Provinzial-Anstalten Warstein, Stillenberg und des vorübergehend hier untergebrachten Reservelazarets** liegen zahlreiche Ausländer begraben – darunter auch einige der angestellten Ostarbeiterinnen.^{109,110}



*„Kennzeichnung ‚OST‘
für Zwangsarbeiter aus der Sowjetunion“¹¹¹*

¹⁰⁹ Im Text Fußnote 40: „Archiv LWL, Best. 660 Nr. 97.“

¹¹⁰ Ines Oberling: „Zwangsarbeitende als Angestellte und Patienten in Krankenhäusern des Provinzialverbandes Westfalen“; in Andreas Frewer, Günther Siedbürger (Hrsg.): „Medizin und Zwangsarbeit im Nationalsozialismus. Einsatz und Behandlung von ‚Ausländern‘ im Gesundheitswesen“, Frankfurt/M./ New York 2004 (campus), S.121-148, hier: S. 130 f.

¹¹¹ Bilddatensatz von Doc.Heintz – Lizenziert unter CC BY-SA 3.0 über Wikimedia Commons, <http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Ostarbeiter.jpg#mediaviewer/File:Ostarbeiter.jpg>

2

Standesamt Suttrop II, Kreis Lippstadt

Hq. Britische Zone Division International Tracing Service 922 I.R.O.
Independent Tombs S.A.R. 30, Göttingen, Merkelstr. 3.

ITS 124

Betrifft: Aufstellung einer wesentlichen Liste der in den Standesamtsunterlagen verzeichneten Todesfälle aller nichtdeutschen Staatsangehörigen. Die Liste ist nach Nationalitäten getrennt zu führen.

Name	Vorname	geb. am	geb. in	Nationalität	gest. am	gest. in	Sterbekunde Reg.Nr.	Standesamt
Pinaschina	Sofija	12.11.97	Stara-Rot	Russin	11.7.43	Suttrop	150/43	Suttrop II
Tanowa	Sinsida	11.10.19	unbekannt	Russin	15.1.44	"	14/44	"
Schewnow	Wasil	15.2.03	"	Russe	14.4.44	"	94/44	"
Irchenowa	Maria	4.4.24	Krasnoselo	Russin	15.4.44	"	97/44	"
Grubensk	Anna	13.6.27	Artschowsk	"	27.5.44	"	157/44	"
Wposchatsowa	Kedja	30.1.27	Kamenje	"	27.5.44	"	159/44	"
Schula	Keroline	7.2.22	Stalingrad	"	18.8.44	"	195/44	"
Gowerin	Isam	22.6.24	Orel	Russe	30.11.44	"	279/44	"
Baszka	Maria	7.1922	Gutor-	Russin	9.1.45	2	4/45	"
			Stawski					
Lasorenko	Maria	5.1.25	Kowlani	"	7.1.45	"	125/45	"
			(Polina)					
Folitsnew	Anna	unbek.	unbekannt	"	9.4.45	"	126/45	"
Unbekannter russ. Gefangener				Russe	22.4.45	"	214/45	"
Unbekannter russ. Gefangener				"	4.5.45	"	250/45	"
Wdowina	Alexandra	29.1.22	Asejewa	Russin	18.5.44	"	125/44	"

2

Standesamt Suttrop II
Post Wuppertal, Bez. Düsseldorf

2.1.2.1 / 70681482¹¹²

Das **fünfte Dokument** ist an einer etwas anderen Stelle im Archivbaum:

2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)¹¹³
 1. Durchführung der **Alliiertenbefehle** zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente¹¹⁴
 2. Britische Besatzungszone in Deutschland¹¹⁵
 1. Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, britische Zone¹¹⁶
NW Unterlagen aus Nordrhein-Westfalen¹¹⁷
052 Dokumente aus dem Landkreis Lippstadt¹¹⁸
 - 4 Informationen über **Gräber** von Ausländern im Kreis Lippstadt¹¹⁹

RUS Nationalität/Herkunft der aufgeführten Personen: Russisch¹²⁰
Ursprüngliche Erhebung
Signatur: DE ITS 2.1.2.1 NW 052 4 RUS ZM¹²¹
Anzahl Dokumente: 33

¹¹² <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681482>

¹¹³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

¹¹⁴ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1>

¹¹⁵ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2>

¹¹⁶ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1>

¹¹⁷ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw>

¹¹⁸ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052>

¹¹⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052-4>

¹²⁰ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052-4-rus>

¹²¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052-4-rus-zm>

Landkreis Lippstadt		Verzeichnis		ITS 107		C 53	
Amt Röhren		der in der Gemeinde Suttrop beerdigten		Russland			
Gemeinde Suttrop		Russen (Zivilisten)					
Lfd. Nr.	Name (RV)	Vorname	a) Geb.-Tag b) m.C. Ort	Sterbetag	Name des Friedhofs	Ort	Grab-Nr.
1	Arthurs	Stefani	a) 30. 3. 1926 b) unbekannt	29. 6. 1945	Anstaltsfriedhof der Heilanst.	Suttrop	3497
2	Bawka	Maria	a) 7. 2. 1926 b) Chmelnitski	5. 1. 1945	"	"	3288
3	Bondarenko	Feodor	a) 19. 2. 1892 b) Woltschanak	7. 9. 1940	"	"	2581
4	Gullak	Valentina	a) ? 7 1913 b) unbekannt	12. 6. 1945	"	"	3477
5	Gedowanets	Philipp	a) 22. 11. 1911 b) Golchwesti	15. 5. 1945	"	"	3445
6	Grebentk	Anna	a) 13. 6. 1927 b) Artenowak	27. 6. 1944	"	"	3161
7	Heiduk	Alex	a) 22. 3. 1926 b) Fiski	18. 8. 1945	H. Ehrenfriedhof der Heilanst.	"	76
8	Konowitschenko	Peter	a) 2. 5. 1925 b) Nowodonjewa	14. 5. 1945	Anstaltsfriedhof	"	3444
9	Ljubomirsko	Sergey	a) 27. 3. 1927 b) Pretschipiroka	22. 8. 1945	H. Ehrenfriedhof der Heilanstalt	"	78
10	Lasorenko	Maria	a) 5. 1. 1925 b) Kowtuni	7. 4. 1945	Anstaltsfriedhof	"	3398
11	Latowka	Iwan	a) 16. 1. 1925 b) Poterjakino	10. 5. 1945	"	"	3457
12	Negotschatowa	Nadja	a) 30. 1. 1927 b) Kunanje	27. 6. 1944	"	"	3162
13	Pakuoska	Eduard	a) ? 7 1915 b) unbekannt	13. 3. 1945	"	"	3370
14	Philipenko	Maria	a) 21. 8. 1912 b) unbekannt	13. 6. 1945	"	"	3478
15	Politsawa	Anna	a) unbekannt b) "	9. 4. 1945	"	"	3396
16	Ratuschna	Tatiana	a) 10. 10. 1928 b) unbekannt	1. 7. 1945	"	"	3499
17	Sestrow	Jefin	a) 25. 2. 1907 b) Irschewski	6. 6. 1945	H. Ehrenfriedhof der Heilanst.	"	5
18	Sestechenko	Maria	a) 25 Jahre alt b) unbekannt	24. 5. 1945	Anstaltsfriedhof der Heilanstalt	"	3438
19	Schawrow	Wasil	a) 15. 2. 1905 b) unbekannt	14. 4. 1944	"	"	3134
20	Schula	Karoline	a) 7. 2. 1922 b) Stalingrad	18. 8. 1944	"	"	310
21	Terschowa	Maria	a) 4. 4. 1924 b) Kramnoselo	15. 4. 1944	"	"	31
22	Trusowa	Sinaida	a) 11. 10. 1919 b) unbekannt	15. 1. 1944	"	"	310
23	Wlowina	Alexandra	a) 29. 1. 1922 b) Ansejewa	18. 5. 1944	"	"	315
24	57 unbekannte Foto, die von der amerikanischen Besatzungstruppe als Russen angesprochen wurden, Anfang 1945 im Walde bei Eßlinghausen verstorben und dort an dem Lörnecke-Waldwege auf einen Massenfriedhof in Einzelgräbern beerdigt sind.						

2.1.2.1 / 70681613¹²²

Anmerkungen zur Abschrift:

Die Todestage habe ich in der Form TT/MM/JJJJ wiedergegeben. Die Striche bei den „Grab-Nr.“ der „Laufenden Nummern“ 20-23 stehen für die Zahlen, die unlesbar sind.

„Landkreis Lippstadt

Amt Röhren

Gemeinde Suttrop

C

Russland

[Stempel:] ITS 107

[handschriftlich:] 53

Verzeichnis der in der Gemeinde Suttrop beerdigten Russen (Zivilisten)

¹²² <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681613>

Lfd. Nr.	Name	Vorname	a) Geb.-Tag b) " Ort	Sterbetag	Name des Friedhofs	Ort	Grab-Nr.
1	Artümjak	Stefanie	a) 10. 3.1926 b) unbekannt	29.06.1945	Anstaltsfriedhof der Heilanst.	Suttrop	3497
2	Bawska	Maria	a) ? ? 1922 b) Chutor-Stawetki	05.01.1945	"	"	3288
3	Bondarenko	Feodor	a) 19. 2.1892 b) Woltschansk	07.09.1940	"	"	2581
4	Gnülak	Valentina ¹²³	a) ? ? 1913 b) unbekannt	12.06.1945	"	"	3477
5	Godowanetz	Philipp	a) 22.11.1911 b) Golchwesti	15.05.1945	"	"	3445
6	Greibenük	Anna	a) 13. 6.1927 b) Artenowsk	27.06.1944	"	"	3161
7	Heiduk	Alex	a) 22. 3.1926 b) Fiski	18.08.1945	R. Ehrenfriedhof der Heilanst.	"	76
8	Konowitschenko	Peter	a) 2. 5.1925 b) Nowodonjewka	14.05.1945	Anstaltsfriedhof der Heilanst.	"	3444
9	Ljubemensko	Sergey	a) 27. 3.1927 b) Pretschapiroka	22.08.1945	R. Ehrenfriedhof der Heilanst.	"	78
10	Lasorenko	Maria	a) 5. 1.1925 b) Kowtuni	07.04.1945	Anstaltsfriedhof der Heilanst.	"	3398
11	Lotowka	Iwan	a) 16. 1.1925 b) Poterjaikino	10.05.1945	"	"	3437
12	Nepotschatowa	Nadja	a) 30. 1.1927 b) Kunanje	27.06.1944	"	"	3162
13	Pakuczka	Eduard	a) ? ? 1915 b) unbekannt	13.03.1945	"	"	3370
14	Pilipenko	Maria ¹²⁴	a) 21. 8.1912 b) unbekannt	13.06.1945	"	"	3478
15	Politaewa	Anna	a) unbekannt b) unbekannt	09.04.1945	"	"	3396
16	Ratuschna	Tatiana ¹²⁵	a) 10.10.1928 b) unbekannt	01.07.1945	"	"	3499

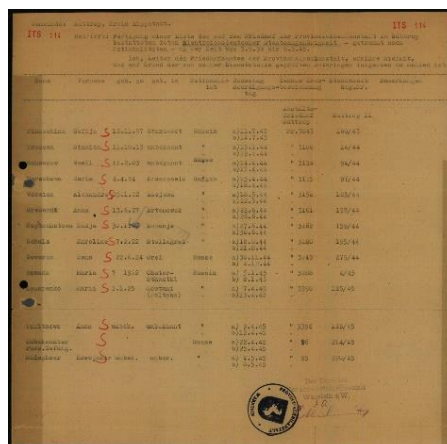
¹²³ „Nr. 285. Suttrop II, den 13. Juni 1945. Die Valentina Gnülak, russisch orthodox, [„wohnhaft in“ ist komplett durchgestrichen] ist am 12. Juni 1945 um 20 Uhr 30 Minuten in Suttrop verstorben. Die Verstorbene war geboren 1913 in unbekannt. Mutter: Vaselina Semenovna Gnülak in Janivka. Alexandrov – rayon Kirovograd-Gebiet. Der Verstorbene war nicht verheiratet. Eingetragen auf mündliche Anzeige des I. Oberpflegers Josef Sch. in Suttrop. ... Todesursache: Lungentuberkulose“

¹²⁴ Nr. 259 Suttrop II, den 14. Juni 1945. Die Ostarbeiterin Maria Pilipenko, russisch orthodox, zuletzt wohnhaft in Rillerhütten – Geisweid / Sieg, ist am 13. Juni 1945 um 18 Uhr in Suttrop verstorben. Die Verstorbene war geboren am 21. August 1912 in unbekannt. Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Familienstand unbekannt. Eingetragen auf mündliche Anzeige des I. Oberpflegers Josef Sch. in Suttrop. ... Todesursache: Lungentuberkulose“

¹²⁵ „Nr. 340 Suttrop II, den 2. Juli 1945. Die Tatiana Ratuschna, russisch orthodox, Wohnort unbekannt, ist am 2. Juli 1945 um 13 Uhr 30 Minuten in Suttrop verstorben. Der Verstorbene war geboren am 10. Oktober 1928 in

17	Sezirkow	Jefim	a) 25. 2.1907 b) Irschewski	06.06.1945	R. Ehrenfriedhof der Heilanst.	"	5
18	Sietschenko	Maria	a) 25 Jahre alt b) unbekannt	24.05.1945	Anstaltsfried- hof der Heilanst.	"	3458
19	Schewzow	Wasil	a) 15. 2.1903 b) unbekannt	14.04.1944	"	"	3134
20	Schulz	Karoline	a) 7. 2.1922 b) Stalingrad	18.08.1944	"	"	31__
21	Terechowa	Maria	a) 4. 4.1924 b) Krasnoselo	15.04.1944	"	"	31__
22	Trusowa	Sinaida	a) 11.10.1919 b) unbekannt	15.01.1944	"	"	310_
23	Wdowina	Alexandra	a) 29. 1.1922 b) Asejewa	18.05.1944	"	"	315_
24	57 unbekannte Tote¹²⁶ , die von der amerikanischen Besatzungstruppe als Russen angesprochen wurden, Anfang 1945 im Walde bei Körtlinghausen verstorben und dort an dem Lörmecke-Waldwege auf einem Russenfriedhof in Einzelgräbern beerdigt sind. [handschriftlich:] -G“						

Das **sechste Dokument** ist an gleicher Stelle im Archivbaum:



2.1.2.1 / 70681620¹²⁷

unbekannt. Vater: unbekannt. Mutter: [Leider kann ich die Angaben nicht lesen] Die Verstorbene war nicht verheiratet. Eingetragen auf mündliche Anzeige des I. Oberpflegers Josef Sch. in Suttrop. ... Todesursache: Lungentuberkulose“

¹²⁶ Siehe Dateien 304 („Das Massaker im Arnsberger Wald“. Fragen zum Film von Marco Irrgang und Max Neidlinger in der ARD-Mediathek. Erstens: Der Titel und das Wort „Endphaseverbrechen““ auf https://lisa.gerdahenkel-stiftung.de/binaries/content/15556/304_fragen_zum_film_erstens_der_titel_und_das_wort_endpha.pdf?t=1669995118, 307 („60 von 208 Namen: 21. (18) Biluck, Janina, Russian female, 21 years old.‘ Jalina Beluk, geboren 8.10.1924?“ auf http://www.hprumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/307_60_von_208_Namen_-_21_Jalina_Beluk_08.10.1924.pdf) und 308 („Du mußt genauer hinsehen!‘ Jalina Beluk bei Ludwig Lindgens KG Lederfabrik“ auf <http://afz-ethnos.org/index.php/service/downloads/category/2-kostenlose-downloads-fr-vervielfaltigung?downloads=173:du-musst-genauer-hinsehen-jalina-beluk-18-janina-russian-female-21-years-old>).

¹²⁷ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681620>

„[Stempel:] ITS 114

Gemeinde: Suttrop, Kreis Lippstadt.

Betrifft: Fertigung einer Liste der auf dem Friedhof der Provinzialheilanstalt in Suttrop bestatteten Toten nichtreichsdeutscher Staatsangehörigkeit – getrennt nach Nationalitäten – in der Zeit vom 3.9.39 bis 8.4.45.

Ich, Leiter des Friedhofsamtes der Provinzialheilanstalt, erkläre hiermit, daß auf Grund der von meiner Dienststelle geprüften Unterlagen folgendes zu melden ist:

Name	Vorname	geb. am	geb. in	Nationalität	Todestag Beerdi- gungstag	Genaue Grabbe- zeichnung	Standes- amt Reg.Nr.
						Anstalts- friedhof Suttrop	Suttrop II
Pinaschina	Sofija	12.11.1897	Stara-Kot	Russin	a) 11.7.43 b) 14.7.43	Nr.3043	160/43
Trusowa	Sinaida	11.10.1919	unbekannt	"	a) 15.1.44 b) 19.1.44	" 3100	14/44
Schewzow	Wasil	15.02.1903	unbekannt	Russe	a) 14.4.44 b) 17.4.44	" 3134	94/44
Terechowa	Maria	04.04.1924	Krasnoselo	Russin	a) 15.4.44 b) 18.4.44	" 3135	97/44
Wdowina	Alexandra	29.01.1922	Asejewa	"	a) 15.5.44 b) 22.5.44	" 3150	125/44
Grebenük	Anna	13.06.1927	Artemowsk	"	a) 22.6.44 b) 26.6.44	" 3161	157/44
Neptschatowa	Nadja	30.01.1927	Kunanje	"	a) 27.6.44 b) 30.6.44	" 3162	159/44
Schulz	Karoline	07.02.1922	Stalingrad	"	a) 18.8.44 b) 21.8.44	" 3180	195/44
Gowerin	Iwan	22.06.1924	Orel	Russe	a) 30.11.44 b) 4.12.44	" 3243	279/44
Bawska	Maria	00.00.1922	Chutor- Stawetki	Russin	a) 5.1.45 b) 8.1.45	" 3288	4/45
Lasorenko	Maria	05.01.1925	Kowtuni (Poltawa)	"	a) 7.4.45 b) 13.4.45	" 3398	125/45
Politaewa	Anna	unbek.	unbekannt	"	a) 9.4.45 b) 12.4.45	" 3396	126/45
Unbekannter russ. Gefang.				Russe	a) 22.4.45 b) 25.4.45	" 96	214/45
Modscheer	Koswjakir	unbek.	unbek.	"	a) 4.5.45 b) 8.5.45	" 95	220/45

[Stempel:] Der Direktor der Provinzialheilanstalt Warstein i/W.

(Unterschrift)

[Stempel:] Provinzialheilanstalt Warstein“

Das **siebente Dokument** ist hier:

2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)¹²⁸
 1. Durchführung der Alliiertenbefehle zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente¹²⁹
 2. Britische Besatzungszone in Deutschland¹³⁰
 1. Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, britische Zone¹³¹
NW Unterlagen aus Nordrhein-Westfalen¹³²
052 Dokumente aus dem Landkreis Lippstadt¹³³
4 Informationen über Gräber von Ausländern im Kreis Lippstadt¹³⁴
DIV Nationalität/Herkunft der aufgeführten Personen: **Verschiedene**¹³⁵
Ursprüngliche Erhebung
Signatur: DE ITS 2.1.2.1 NW 052 4 DIV ZM¹³⁶
Anzahl Dokumente: **3**

ITS 115

Gemeinde Suttrop International Tracing Service
Prov. Heilensteil 922 I.R.O. Independent Team
Göttingen,
Munsterstr. 5

Betrifft: Fertigung einer Liste von den Todesfällen, die in den Büchern der Kirchengemeinden der Stadt/Gemeinde St. Elisabeth, Suttrop, P.R.W. aufgeschrieben sind und Personen nichtdeutscher Staatsangehörigkeit betreffen, die in der Zeit vom 1.9.39 bis 3.5.45 verstorben sind. Die Nationalitäten sind getrennt aufzuführen.

Ich, Leiter der Dienststelle des Pfarrers St. Elisabeth der Stadt/Gemeinde Suttrop, P.R.W.,

erkläre hiermit, dass auf Grund der von meiner Dienststelle geprüften Unterlagen folgendes zu melden ist:

Name Vorname	geb. am Geb. in	Nationalität	Todesstag	Beerdigungstag	Grabbezeichnung
Pinschkin, Sofija	12.11.97	Russin	11.7.43	14.7.43	Anstaltsfriedhof Suttrop Nr. 3325
Trusowa, Elizavida	11.10.19	"	15.1.44	19.1.44	" 3100
Schewzew, Wasil	15.2.03	Russe	14.4.44	17.4.44	" 3134
Terechow, Maria	4.4.24	Russin	15.4.44	18.4.44	" 3135
Skowina, Alexandra	29.1.22	"	18.5.44	22.5.44	" 3150
Grebensk, Anna	15.6.27	"	22.6.44	26.6.44	" 3161
Neposchikowa, Nadja	30.1.27	"	27.6.44	30.6.44	" 3162
Buske, Maria	1922	"	5.1.45	8.1.45	" 3288
Lasarenko, Maria	5.1.25	"	7.4.45	13.4.45	" 3398
Politsowa, Anna	"	"	9.4.45	12.4.45	" 3396
Lasorenko, Maria	unbekannt	Osterebelgerin	7.4.45	13.4.45	"

Stempel

Unterschrift
Dienststellung
P. H. Friedrichsmeier
Pfarrer

2.1.2.1 / 70681621¹³⁷

¹²⁸ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

¹²⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1>

¹³⁰ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2>

¹³¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1>

¹³² <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw>

¹³³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052>

¹³⁴ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052-4>

¹³⁵ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052-4-div>

¹³⁶ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1-nw-052-4-div-zm>

¹³⁷ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70681621>

„6)

[Stempel:] ITS 115

Gemeinde Suttrop, Prov. Heilanstalt

International Tracing Service, 922 I.R.O. Independant Team, Goettingen, Merkelstr. 3

Betrifft:

Fertigung einer Liste von den Todesfällen, die in den Büchern der Kirchengemeinden der Stadt/ Gemeinde St. Elisabeth, Suttrop, P.H.W. aufgezeichnet sind und Personen nichtdeutscher Staatsangehörigkeit betreffen, die in der Zeit vom 3.9.39 bis 8.5.45 verstorben sind. Die Nationalitäten sind getrennt aufzuführen.

Ich, Leiter der Dienststelle des Pfarramtes St. Elisabeth der Stadt/ Gemeinde Suttrop, P.H.W., erkläre hiermit, dass auf Grund der von meiner Dienststelle geprüften Unterlagen folgendes zu melden ist:

Name Vorname	geb am geb. in	Nationalität	Todestag	Beerdigungs- tag	Grabbezeichnung
Pinaschina, Sofija ¹³⁸	12.11.97 Stara-Kot	Russin	11.7.43	14.7.43	Anstaltsfriedhof Suttrop Nr. 3325
Trusowa, Sinaida	11.10.19 unbekannt	"	15.1.44	19.1.44	" 3100
Schewzow, Wasil	15.2.03 unbekannt	Russe	14.4.44	17.4.44	" 3134
Terechowa, Maria	4.4.24 Krasnoselo	Russin	15.4.44	18.4.44	" 3135
Wdowina, Alexandra	29.1.22 Asejewa	"	18.5.44	22.5.44	" 3150
Grebenük, Anna	13.6.27 Artemowsk	"	22.6.44	26.6.44	" 3161
Neposchatowa, Nadja	30.1.27 Kunanje	"	27.6.44	30.6.44	" 3162
Bawska, Maria	1922 Chutor- Stawetki	"	5.1.45	8.1.45	" 3288
Lasorenko, Maria	5.1.25 Kowtuni	"	7.4.45	13.4.45	" 3398
Politaewa, Anna	unbekannt "	"	9.4.45	12.4.45	" 3396
Lasorenko, Maria	unbekannt "	Ostarbeiterin	7.4.45 ¹³⁹	13.4.45	

Unterschrift

Dienststellung

P.M. Dierichsweiler

Pfarrvertreter“

[Stempel:] Kirchl. Pfarramt St. Elisabeth Suttrop (Sauerland)“

¹³⁸ Wo ist das Grab von Sofija Pinaschina? Warum wurde sie nicht auf den „Russischen Ehrenfriedhof“ umgebettet? Wer wurde umgebettet - und wer nicht?

¹³⁹ Handschriftlich: „Doppelt!“; siehe Datei 65, S. 17-21 („Suttrop II. Zum Russischen Ehrenfriedhof der LWL-Klinik“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/05/65.-Suttrop-II.-Zum-Russischen-Ehrenfriedhof-der-LWL-Klinik.pdf>).

[illegible][illegible]

Aralen Archives

[Suchen](#) [Archiv erkunden](#)

[Hilfe](#) [Kontakt](#)

Archiv tree units -

Personen

109 Datensätze gefunden

Nachn. Name	Vorn. First Name	Gebur. Born	Gebu. Died	Gebu. Date of Birth	Pri. Primary Source
KOCHINA	Talisa		Stanislaw	10/21/192	
KOCHINA	Alexandra			01/29/192	
KOCHINA	Maeleina				
KOCHINA	Anna				
KOCHINA	Lisa				
KOCHINA	Jewdocha				
KOCHINA	ANNA	KOSLOVA		08/29/188	
KOCHINA	ABASTASIA			12/21/191	
KOCHINA	KATHARINA			11/24/190	
KOCHINA	Katharina			02/24/190	
KOCHINA	RARIA			03/25/189	

2 Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen - Versicherungsnummern und Firmen (1939 - 1947) / 2.1 Durchführungen der Alliiertenbefehle zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente / 2.1.2 Reichliche Registrationsnummern in Deutschland / 2.1.2.1 Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen - andere Ausländer - deutscher Juden und Staatsbürger, kritische Frau / Nomenklaturen über Ausländer, die sich auf den abgewiesenen Nachschub aufziehen haben. ☐

f t x v l n s o

Teil 1: Ordner "MOS001"

Signatur
10004867_01

Anzahl Dokumente
 500



*issue | Datenschutzerklärung
 right © Aralen Archives, 2021

2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)¹⁴⁰
 1. Durchführung der Alliiertenbefehle zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente¹⁴¹
 2. Britische Besatzungszone in Deutschland¹⁴²
 1. Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, britische Zone¹⁴³

Namenslisten über Ausländer, die sich auf dem ehemaligen Reichsgebiet aufgehalten haben¹⁴⁴

Teil 1: Ordner ‚MOS001‘
 Signatur: 10004867 01¹⁴⁵
 Anzahl Dokumente: **500**

Handwritten notes: **Chuvsh 77 70 par red**
Handwritten: **42/10**
Namensliste
 Auf dem Anstaltsfriedhof beerdigten Russen und Russinnen.
 (Prov. Heilanstalt Warstein)

Lfd. Nr.	Name:	Vorname:	Geb.Tg. Ort:	Sterbetg.:	Sterbebuch-Nr.:	Wo beerdigt? Grab-Nr.
1.	Sondarenko, Feodor		19.2.1892 Soltschansk	7.9.1940	177/1940	Anstaltsfr. 2801
2.	Trusowa, Sinaida		11.10.1919 unbekannt	15.1.1944	14/1944	Anstaltsfr. 3100
3.	Schewnow, Wasil		15.2.1903 unbekannt	14.4.1944	94/1944	Anstaltsfr. 3134
4.	Terechowa, Maria		4.4.1924	15.4.1944	97/1944	Anstaltsfr. 3135
5.	Wdowina, Alexandra		29.1.1922 Asejewa	18.5.1944	125/1944	Anstaltsfr. 3150
6.	Grebenik, Anna		13.6.1927 Artemowak	23.6.1944	237/1944	Anstaltsfr. 3161
7.	Hepotschatowa, Nadja		30.1.1927 Kusnare	27.6.1944	157/1944	Anstaltsfr. 3163
8.	Schulz, Karoline		7.2.1922 Stalingrad	18.8.1944	195/1944	Anstaltsfr. 3162
	Gowerin, Iwan		22.6.1924 Orel	30.11.1944	279/1944	Anstaltsfr. 3245
	Bawka, Maria		? ? 1922 Chutor-Stawetki	5.1.1945	4/1945	Anstaltsfr. 3288
11.	Pakuska, Eduard		? ? 1915 unbekannt	13.3.1945	98/1945	Anstaltsfr. 3370
12.	Lasorenko, Maria		5.1.1925 Kowtuni	7.4.1945	125/1945	Anstaltsfr. 3398
13.	Folitaewa, Anna		unbekannt	9.4.1945	126/1945	Anstaltsfr. 3396
14.	Letowka, Iwan		16.1.1925 Peterjaikano	10.5.1945	169/1945	Anstaltsfr. 3437
15.	Godowanets, Philipp		22.11.1911 Golschwesti	15.5.1945	177/1945	Anstaltsfr. 3445
16.	Konowitschenko, Peter		2.5.1925 Nowodonjewska	14.5.1945	176/1945	Anstaltsfr. 3444
17.	Sietschenko, Maria		25 Jahre alt unbekannt	24.5.1945	208/1945	Anstaltsfr. 3458
18.	unbek. russ. Kriegsgefangener			22.4.1945	214/1945	D. Ehrenfr. 16
19.	Koswjakow, Madscheer		unbekannt	4.5.1945	220/1945	D. Ehrenfr. 24
20.	Wasjlenko, Gabriel		25.3.1896 Mogilowski	5.6.1945	257/1945	R. Ehrenfr. 1
21.	Tschishanek, Wefodij		? ? 1914 Petrowska	5.6.1945	258/1945	R. Ehrenfr. 2
22.	Wallon, Stefan		22.12.1910 Kurak	6.6.1945	262/1945	R. Ehrenfr. 3
23.	Walalejew, Iwan		? ? 1912 Kasan	6.6.1945	261/1945	R. Ehrenfr. 4
24.	Besirkow, Jefim		25.2.1907 Irschewski	6.6.1945	266/1945	R. Ehrenfr. 5
25.	Prochow, Konstantin		14.4.1906 Daborski	7.6.1945	268/1945	R. Ehrenfr. 6
26.	Sachako, Bogei		10.9.1890 Winisa	7.6.1945	269/1945	R. Ehrenfr. 7
27.	Schmitz, Nikolay		? ? 1914 IKlay	8.6.1945	270/1945	R. Ehrenfr. 8
28.	Muchamedow, Axa-Ali		? ? 1915 Achitirak	8.6.1945	272/1945	R. Ehrenfr. 9

2.1.2.1 / 70785244¹⁴⁶

¹⁴⁰ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

¹⁴¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1>

¹⁴² <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2>

¹⁴³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1>

¹⁴⁴ https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1_10004867

¹⁴⁵ https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-2-1_10004867-01

¹⁴⁶ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70785244>

Anmerkung zur Abschrift:

Die Todestage gebe ich in der Form TT/MM/JJJJ wieder.

„Namentliche Liste der auf dem Anstaltsfriedhof beerdigten Russen und Russinnen.

(Prov. Heilanstalt Warstein)

[Handschriftlichen Bemerkungen auf Russisch]

Lfd. Nr.	Name:	Vorname:	Geb.Tg. Ort:	Sterbetg.:	Sterbe- buch-Nr.: Suttrop II	Wo beerdigt? Grab-Nr.
1	Bondarenko,	Feodor	19.2.1892 Woltschansk	07.09.1940	177/1940	Anstaltsfr. 2581
2	Trusowa,	Sinaida	11.10.1919 unbekannt	15.01.1944	14/1944	Anstaltsfr. 3100
3	Schewzow,	Wasil	15.2.1903 unbekannt	14.04.1944	94/1944	Anstaltsfr. 3134
4	Terechowa,	Maria	4.4.1924	15.04.1944	97/1944	Anstaltsfr. 3135
5	Wdowina,	Alexandra	29.1.1922 Asejewa	18.05.1944	125/1944	Anstaltsfr. 3150
6	Grebenük,	Anna	13.6.1927 Artemowsk	22.06.1944	¹⁴⁷ /1944	Anstaltsfr. 3161
7	Nepotschatowa,	Nadja	30.1.1927 Kunanje	27.06.1944	157/1944	Anstaltsfr. 3162
8	Schulz,	Karoline	7.2.1922 Stalingrad	18.08.1944	195/1944	Anstaltsfr. 3243
9	Gowerin,	Iwan	22.6.1924 Orel	30.11.1944	279/1944	Anstaltsfr. 3243
10	Bawska,	Maria	? ? 1922 Chutor-Stawetki	05.01.1945	4/1945	Anstaltsfr. 3288
11	Pakuszka	Eduard	? ? 1915	13.03.1945	98/1945	Anstaltsfr. 3370
12	Lasorenko,	Maria	5.1.1925 Kowtuni	07.04.1945	125/1945	Anstaltsfr. 3398
13	Politaewa,	Anna	unbekannt	09.04.1945	126/1945	Anstaltsfr. 3396
14	Letowka,	Iwan	16.1.1925 Poterjaikino	10.05.1945	169/1945	Anstaltsfr. 3437
15	Godowanetz,	Philipp	22.11.1911 Golschesti	15.05.1945	177/1945	Anstaltsfr. 3445
16	Konowitschenko,	Peter	2.5.1925 Nowodonjewka	14.05.1945	176/1945	Anstaltsfr. 3444
17	Sietschenko,	Maria	25 Jahre alt unbekannt	24.05.1945	208/1945	Anstaltsfr. 3458

¹⁴⁷ Unleserlich, da mehrfach überschrieben. Es ist die 157/1944, und bei der folgenden Nadja Nepotschatowa, bei der 157/1944 steht, ist es die 159/1944 (siehe oben, Fußnoten 99 und 100).

18	unbek. russ. Kriegsgefangener			22.04.1945	214/1945	D.Ehrenfr. 16
19	Koswjakiw, Modscheer	unbekannt		04.05.1945	220/1945	D.Ehrenfr. 24
20	Wasjenko, Gabriel	25.3.1896 Mogilowski		05.06.1945	257/1945	R.Ehrenfr. 1
21	Tschishenak, Mefodoj	? ? 1914 Petrowka		05.06.1945	258/1945	R.Ehrenfr. 2
22	Wallon, Stefan	22.12.1910 Kursk		06.06.1945	262/1945	R.Ehrenfr. 3
23	Jalaejew, Iwan	? ? 1912 Kasanj		06.06.1945	261/1945	R.Ehrenfr. 4
24	Sezirkow, Jefim	25.2.1907, Irschewski		06.06.1945	266/1945	R.Ehrenfr. 5
25	Prochow, Konstantin	14.4.1906 Damborski		07.06.1945	268/1945	R.Ehrenfr. 6
26	Sachako, Bogei	10.9.1890 Winiza		07.06.1945	269/1945	R.Ehrenfr. 7
27	Schmitz, Nikolay	? ? 1914		08.06.1945	270/1945	R.Ehrenfr. 8
28	Muchamedow, Axa Ali	? ? 1915 Achtirak		08.06.1945	272/1945	R.Ehrenfr. 9“

Klammer auf:

Mit der „Laufenden Nummer“ 20 beginnt am 5. Juni 1945 das große Sterben.¹⁴⁸ Dies ist die erste Seite einer langen Liste.

Ende Mai / Anfang Juni 2020 wurde viel von der Stele für die im Langenbachtal ermordeten meist sowjetischen Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen gesprochen¹⁴⁹, deren Inschrift Deutsche erst „umarbeiten“ wollten¹⁵⁰, andere später beschädigt und noch später andere einfach vergraben haben¹⁵¹ - wie auch die Ausweise und Ringe, die wieder andere Deutsche 1964 fanden¹⁵².

Nicht weit von dieser Stele entfernt steht eine andere Stele, die den gleichen russischen Text trägt. Aber ihre Toten wurden nicht wenige Tage vor ihrer Befreiung von deutschen Soldaten

¹⁴⁸ Datei 229: „Heute vor 75 Jahren' in der ‚Warsteiner Anstalt', heute LWL-Klinik. Seit dem 5. Juni ist fast jeder Tag in Warstein—Suttrop ein Gedenktag“ auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/navigation/9194/229_jeder_tag_ein_gedenktag_die_lwl-klinik_in_warstein-sut.pdf?t=1592813202

¹⁴⁹ „Sensationen: Warsteins wahrer Stein und 60 von 208 Namen: 6. Praskovoia Novekova“ auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-223.Warsteins-wahrer-Stein-u-6.Praskovoia-Novekova.pdf>

¹⁵⁰ „Grabsteine? Zu den Akten!“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/01/24.-Grabsteine.-Zu-den-Akten.pdf>

¹⁵¹ „60 von 208 Namen: 8. Emilia Sinkowitsch, ermordet in Suttrop“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2020/06/226.-60-von-208-Namen.-8.-Emilia-Sinkowitsch.pdf>

¹⁵² „Nachlässe der ermordeten sowjetischen Zwangsarbeiter gefunden: 1945, 1947, 1964 und 2018. Aus den Prozeßakten (Arnsberger Prozeß von 1957/1958)“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/12/133.-Nachl%C3%A4sse-ermordeter-sowjetischer-Zwangsarbeiter-1945-1947-1964-2018.pdf>

ermordet – **die meisten starben erst ab dem 5.6.1945** im „Reservelazarett Warstein“, und diese „Sterbefälle“ wurden fast alle vom „Oberzahlmeister Felix H.¹⁵³ in Suttrop“ „angezeigt“. Es starben noch so viele nach ihrer Befreiung, nach „Ende des Krieges“:

Name:	Vorname:	angegebene Todesursache:	Tag des Todes:
Trusowa	Sinaida	Kreislaufschwäche	15.1.1944
Schevzow	Wasil	Lungentuberkulose	14.4.1944
Terechowa	Maria	Lungentuberkulose	15.4.1944
Wdowina	Alexandra	Kreislaufschwäche	18.5.1944
Greibenük	Anna	Lungentuberkulose	22.6.1944
Nepotschatowa	Nadja	Lungentuberkulose	27.6.1944
Schulz	Karoline	Lungentuberkulose	18.8.1944
Gowerin	Iwan	Lungentuberkulose	30.11.1944
Bawska	Maria	Lungentuberkulose	5.1.1945
Pakurzka	Eduard	Lungentuberkulose	13.3.1945
Lasorenko	Maria	Lungentuberkulose	7.4.1945
Politaewa	Anna	Lungentuberkulose	9.4.1945
Letowka	Iwan	Lungentuberkulose	10.5.1945
Konowitschenko	Peter	Lungentuberkulose	14.5.1945
Godowanetz	Philipp	Lungentuberkulose	15.5.1945
Sietschenko	Maria	Kreislaufschwäche	24.5.1945
unbekannter russ. Kriegsgefangener		Herz- und Kreislaufschwäche	22.4.1945
Koswjakiw	Modscheer	Lungentuberkulose	4.5.1945
Wasjenko	Gabriel	Miliartuberkulose	5.6.1945
Tschisheemak	Mefodij	Lungentuberkulose	5.6.1945
Jalalejew	Iwan	Lungentuberkulose	6.6.1945
Wallon	Stefan	Lungentuberkulose	6.6.1945
Sezirkow	Jefim	Kreislaufschwäche	6.6.1945
Prochow	Konstantin	Lungentuberkulose	7.6.1945
Sachako	Bogei	Lungentuberkulose	7.6.1945
Schmitz	Nikolay	Lungentuberkulose	8.6.1945
Muchamedow	Axa-Ali	Lungentuberkulose	8.6.1945
Utscheschuile	Salesko	Lungentuberkulose	9.6.1945
Simonow	Iwan¹⁵⁴	durch Starkstrom getötet	9.6.1945

¹⁵³ Name gekürzt

¹⁵⁴ Iwan Simonow wurde in zwei Sterberegister eingetragen: einmal in das vom Standesamt Suttrop II („Nr. 277 Suttrop II, den 11. Juni 1945. Der russische Soldat, Schuster Iwan Simonow, russisch orthodox, wohnhaft in Rostow, ist am 9. Juni 1945 in das Reserve Lazarett Warstein durch einen englischen Lastwagen tot eingebracht worden. Der Verstorbene war geboren am 12. März 1912 in Rostow, Sadra. Der Verstorbene war verheiratet mit Katharina Simonow, wohnhaft in Rostow, o. b. Sadre n:48. Eingetragen auf mündliche Anzeige des Oberzahlmeisters Felix H. in Suttrop, Reserve Lazarett Warstein. ... Todesursache: Durch Starkstrom getötet.“) und einmal in das vom Standesamt Warstein („Nr. 101 Warstein, den 17. Juli 1945. Der Russe Iwan Simonow, griechisch-katholisch, wohnhaft in Suttrop im Reserve-Lazarett, ist am 9. Juni 1945 um 8 Uhr in Warstein in der Nähe der Stiftfabrik verstorben. Der Verstorbene war geboren am 12. März 1912 in Rostow (Rußland). Vater: Unbekannt. Mutter: Unbekannt. Der Verstorbene war nicht verheiratet. Eingetragen auf schriftliche Anzeige der Polizeibehörde in Warstein vom 16. Juli 1945 (Tgb. N: III E) ... Todesursache: Verunglückt“]. Abbildungen auf http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/229_Jeder_Tag_ein_Gedenktage-Die_LWL-Klinik_in_Warstein-Suttrop.pdf. Und ich frage mich noch immer: Was wollte „der russische Soldat, Iwan Simonow“ um 8 Uhr in der Nähe der Stiftfabrik? Die Stiftsfabrik existierte bis zum II.

Istomin	Alexander	Lungentuberkulose	9.6.1945
Kischka	Peter	Lungentuberkulose	9.6.1945
Piomienko	Andrej	Lungentuberkulose	11.6.1945
Olingowski	Nikolai	Lungentuberkulose	11.6.1945
Bolderon	Iwan	Lungentuberkulose	12.6.1945
Gnülak	Valentina	Lungentuberkulose	12.6.1945
Nitschiporenko	Wassili	Lungentuberkulose	12.6.1945
Fenagenow	Wassilij	Lungentuberkulose	12.6.1945
Filatoff	Serge	Lungentuberkulose	13.6.1945
Pilipenko	Maria	Lungentuberkulose	13.6.1945
Tretjakow	Selio	Lungentuberkulose	13.6.1945
Marosow	Iwan	Lungentuberkulose	14.6.1945
Puschkari	Petro	Lungentuberkulose	15.6.1945
Siminosky	Alexander	Lungentuberkulose	15.6.1945
Driolimbet	Rzarlechan	Lungentuberkulose	16.6.1945
Awidow	Iwan	Lungentuberkulose	17.6.1945
Tarassow	Nikolai	Lungentuberkulose	17.6.1945
Komotou	Nikolai	Lungentuberkulose	17.6.1945
Starkow	Feodor	Lungentuberkulose	17.6.1945
Klekow	Jakob	Lungentuberkulose	18.6.1945
Buchowski	Roman	Miliartuberkulose	19.6.1945
Weljow	Nikolai	Lungentuberkulose	20.6.1945
Hillmann	Peter	Lungentuberkulose	20.6.1915
Turischow¹⁵⁵	Peter	Lungentuberkulose	21.6.1945
Bosalski	Alex	Lungentuberkulose	22.6.1945
Melnikow	Alexander	Lungentuberkulose	22.6.1945
Pischkin	Wassili	Lungentuberkulose	22.6.1945
Schosanow	Conrad	Lungentuberkulose	24.6.1945
Mischen	Michael	Lungentuberkulose	24.6.1945
Holowin	Nikolai	Lungentuberkulose	23.6.1945
Bodaren	Paul	Lungentuberkulose	26.6.1945
Iwanow	Josef	Lungentuberkulose	26.6.1945
Chrenow	Serge	Lungentuberkulose	26.6.1945
Strui	Wassili	Lungentuberkulose	27.6.1945
Romiensow	Rafael	Lungentuberkulose	28.6.1945
Artümjak	Stefanie	Lungentuberkulose	29.6.1945
Ratuschna	Tatiana	Lungentuberkulose	1.7.1945
Andreyew	Michael	Lungentuberkulose	2.7.1945
Cosselja	Gregori	Lungentuberkulose	3.7.1945
Boroditsch	Karl	Lungentuberkulose	4.7.1945
Valentinienko	Iwan	Lungentuberkulose	6.7.1945
Korowkin	Iwan	Lungentuberkulose	5.7.1945
Rumbeckow	Kainbai	Lungentuberkulose	6.7.1945
Katjanow	Sergij	Lungentuberkulose	6.7.1945

Weltkrieg am südlichen Ortausgang von Belecke Richtung Warstein und war später die Lehrlingsausbildungsstätte der Siepmann-Werke.

¹⁵⁵ „Runde und eckige Jahrestage. Peter Turischow, **sein Sohn und seine Urenkelin**“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/09/184.-Petr-Turischew.-Ein-Sohn-findet-seinen-Vater.pdf>.

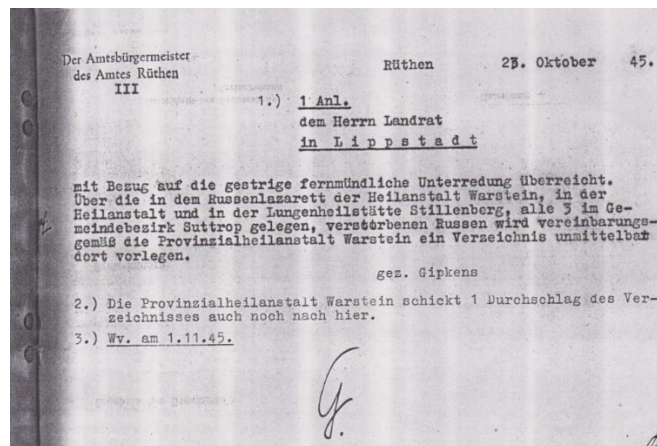
Woronin¹⁵⁶	Michael	Lungentuberkulose	7.7.1945
Laschenko	Niklai	Lungentuberkulose	8.7.1945
Braschnikow	Iwan	Lungentuberkulose	8.7.1945
Kostrikow	Anatolin	Lungentuberkulose	11.7.1945
Dementijeff	Stepan	Lungentuberkulose	14.7.1945
Meykyktin	Nikolai	Lungentuberkulose	14.7.1945
Bektaschow	Erimachomed	Lungentuberkulose	14.7.1945
Garschnikow	Georgi	Lungentuberkulose	15.7.1945
Ksenafontow	Fjedor	Lungentuberkulose	16.7.1945
Maslowski	Lucas	Lungentuberkulose	16.7.1945
Lepecha	Iwan	Lungentuberkulose	16.7.1945
Kowolenko	Iwan	Lungentuberkulose	17.7.1915
Moschinski	Dimitri	Lungentuberkulose	18.7.1945
Makarow	Wassili	Lungentuberkulose	17.7.1945
Sarburdin	Valentin	Lungentuberkulose	19.7.1945
Warlakoff	Vladimir	Lungentuberkulose	21.7.1945
Urmanow	Mahomet	Lungentuberkulose	21.7.1945
Honjukow	Alexi	Lungentuberkulose	29.7.1945
Pitrosow	Peter	Lungentuberkulose	30.7.1945
Chleschkow	Gregory	Lungentuberkulose	3.8.1945
Rasslow	Pioter	Lungentuberkulose	5.8.1945
Kotscherenko	Leonid	Lungentuberkulose	5.8.1945
Belochasi	Alistow	Lungentuberkulose	6.8.1945
Burdinow	Stephan	Lungentuberkulose	13.8.1945
Heiduk	Alex	Lungentuberkulose	18.8.1945
Heydenkow	Peter	Lungentuberkulose	21.8.1945
Ljubemenko	Sergej	Meningitistuberkulose	22.8.1945
Serwatky	Iwan	Lungentuberkulose	27.8.1945
Meschuew	Alexei	Lungen- und Darmtuberkulose	31.8.1945
Polewoi	Alexander	Lungentuberkulose	3.9.1945
Dawydow	Gitale	Lungentuberkulose	3.9.1915
Quilikaschwilly	Josef	Lungentuberkulose	4.9.1945
Kumanjaew	Peter	Lungentuberkulose	5.9.1945
Prokopow	Serge	Lungentuberkulose	5.9.1945
Reschetnikow	Sergej	Tuberkulose Brustwirbelsäule, Querschnittslähmung	5.9.1945
Storajenko	Nikolai	Lungentuberkulose	6.9.1945
Sarkisgen	Georgei	Lungentuberkulose	6.9.1945

Im Psychiatriemuseum der LWL-Klinik in Warstein fand ich auch folgende zwei Dokumente:
Das erste führt auf, welche Toten auf dem „Russischen Ehrenfriedhof des Anstaltsfriedhofs“
liegen:

„Der Amtsbürgermeister des Amtes Rüthen
Rüthen 23. Oktober 45
III

¹⁵⁶ „Eine Familie stirbt. Die Sterbeurkunden der Familie Woronin (StA Suttrop II und StA Meschede)“ auf
<http://www.zug-der-erinnerung.eu/download/137.%20Eine%20Familie%20stirbt.pdf>.

- 1.) 1 Anl. Dem Herrn Landrat in Lippstadt mit Bezug auf die gestrige fernmündliche Unterredung überreicht. Über die in dem **Russenlazarett** der Heilanstalt Warstein, in der **Heilanstalt** und in der **Lungenheilstätte Stillenberg**, alle 3 im Gemeindebezirk Suttrop gelegen, verstorbenen Russen wird vereinbarungsgemäß die Provinzialheilanstalt Warstein ein Verzeichnis unmittelbar dort vorlegen. gez. Gipkens
 - 2.) Die Provinzialheilanstalt Warstein schickt 1 Durchschlag des Verzeichnisses auch noch nach hier.
 - 3.) Wv. am 1.11.45.
- G. [Handzeichen]“



Psychiatriemuseum Warstein

Das zweite gehört zu Alexandra Wdowina (zwischen **Maria Bawza**

Seite vorher¹⁵⁷:

„Bawska, Maria (Russin)

Geb. 1922

02.08.1944 Aufnahme in Gütersloh (Psychiatrie)

15.08.1944 Verlegung nach Warstein

Diagnose: **Schizophrenie**

Kostenträger: BKK Mielewerke Für die Zeit der Behandlung
Ab etwa Oktober 44 zeichnet sich ab, dass Maria Bawska ein
Kostenfall für die öffentliche Fürsorge wird.

Geplant ist die Abholung zum Arbeitseinsatz durch die Arbeitsverwaltung zur Fa. Knübel, Wiedenbrück. Allerdings ist eine Beschäftigung wegen des Krankheitsbildes wohl real kaum möglich. Die Kostenfrage der Unterbringung der Maria Bawska ist unklar. Krankenkasse? Öffentliche Fürsorge?

Dann plötzlich:

25.11.44 „Ist wegen Fieber nicht transportfähig!“

„Transport wegen Fieber noch etwas zurück stellen“

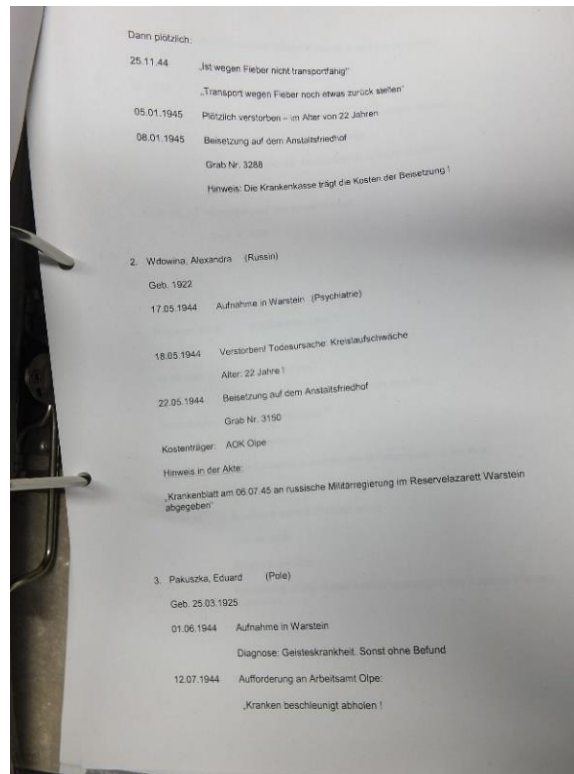
05.01.1945 Plötzlich verstorben – im Alter von 22 Jahren

08.01.1945 Beisetzung auf dem Anstaltsfriedhof

Grab Nr. 3288

Hinweis: Die Krankenkasse trägt die Kosten der Beisetzung!

¹⁵⁷ Siehe Datei 210: „Die „russische Militärregierung im Reservelazarett Warstein“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2020/03/210.-Die-russische-Milit%C3%A4rregierung-im-Reservelazarett-Warstein.pdf>



Psychiatriemuseum Warstein

Wdowina, Alexandra (Russin)

Geb. 1922

17.05.1944 Aufnahme in Warstein (Psychiatrie)

18.05.1944 Verstorben! Todesursache: Kreislaufschwäche
Alter: 22 Jahre!

22.05.1944 Beisetzung auf dem Anstaltsfriedhof
Grab Nr. 3150

Kostenträger: AOK Olpe

Hinweis in der Akte:

„Krankenblatt am 06.07.45 an russische Militärregierung im Reservelazarett Warstein abgegeben“

und Eduard Pakuszka¹⁵⁸:

„Pakuszka, Eduard (Pole)

Geb. 25.03.1925

01.06.1944 Aufnahme in Warstein

Diagnose: **Geisteskrankheit**. Sonst ohne Befund.

12.07.1944 Aufforderung an Arbeitsamt Olpe:

„Kranken beschleunigt abholen!“¹⁵⁹

„Durch Ostarbeiter belegte Plätze der Anstalt werden benötigt!“

¹⁵⁸ Datei 210 a.a.O.

¹⁵⁹ Das Folgende steht auf der nächsten Seite; abgebildet ebenfalls in Datei 210 a.a.O.

30.11.44 AOK Olpe stellt Kostenübernahme ein
 01.12.44 Kostenträger wird Bürgermeisteramt Olpe
 13.02.45 Seit einigen Tagen Verschlechterung: Fieber, Husten, Auswurf
 13.03.45 Fieber, Katarrh über die ganze re. Lunge
 Unter dem Zeichen von Kreislaufschwäche heute verstorben!
 Alter: 20 Jahre
 17.03.45 Beisetzung auf dem Anstaltsfriedhof
 Grab Nr. 3370

Politaewa, Anna (Ostarbeiterin, Land?)

Geb.: ?

14.03.1945 Aufnahme in Warstein
 Diagnose: **Geisteskrankheit** – **nicht mehr lagerfähig!**

Kostenträger: Mittel des Reichsstaates!

09.04.45 Plötzlich verstorben!

Keine Aussagen zu medizinische[n] Untersuchungen in der Akte!

Todesursache: Lungentuberkulose

12.04.45 Beisetzung auf dem Anstaltsfriedhof

Grab Nr. 3396

Hinweis in der Akte:

Krankenblatt an die **russische Militärregierung im Res.-Lazarett Warstein**
 abgegeben¹⁶⁰

Klammer zu.

Das **neunte Dokument** des ITS zu Alexandra Wdowina gehört wohl zu einer anderen Frau gleichen Namens, aber mit einem anderen Geburtsdatum.

The screenshot shows the Arolsen Archives website. On the left is a table with columns for Name, Birth Date, and Death Date. The entry for Alexandra Wdowina is highlighted in green. On the right, the details for Alexandra Wdowina are shown, including her signature, birth date, and the number of documents.

Name	Birth Date	Death Date
WDOWINA Anna		
WDOWINA Lisa		
WDOWINA Jewdocha		
WDOWINA ANNA KOSLOVA	08/29/188	
WDOWINA ANASTASIA	12/21/191	
WDOWINA KATHARINA	11/24/190	
WDOWINA Katharina	02/24/190	
WDOWINA MARIA	03/25/189	
WDOWINA Alexandra	06/31/192	
WDOWINA Olga	05/01/192	
WDOWINA ALEXANDRA	01/29/192	
WDOWINA WASELINA	1894	
WDOWINA ROSA	09/07/194	
WDOWINA ROSA	09/07/194	
WDOWINA ALEXANDRA	01/29/192	

2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947) / 2.2 Dokumente über Registrierungen von Ausländern und den Einsatz von Zwangsarbeitern - 1939 - 1945 / 2.2.2 Verschiedene Behörden und Firmen (Einzelnamen-basiertes Unterlevel) / 2.2.2.1 Kriegszeitkartei (Meld- und Registrierkarten, Arbeitsbücher, individueller Schriftverkehr) /

Mitglieder- und Leistungskarten der Allgemeinen Ortskrankenkasse Witzenhausen

Signatur	Entstehungszeitraum	Anzahl Dokumente
10000342	1939-09 - 1945-05	7684

Form und Inhalt
 Mitglieder- und Leistungskarten der Allgemeinen Ortskrankenkasse Witzenhausen

Abgebende Stelle
 Korbach, Geschäftsstelle der Allgemeinen Ortskrankenkasse Hessen

Ersteller/Provenienz

¹⁶⁰ Abbildungen in Datei 210: „Die „russische Militärregierung im Reservelazarett Warstein“ auf www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/210_Die_russische_Militaerregierung_im_Reservelazarett_Warstein.pdf

Aber weil ich das Geburtsdatum auf meinem kleinen Monitor nicht ganz lesen kann, die Jahreszahl 1922 sein könnte und die Geburtstage manchmal nicht korrekt auf den Dokumenten angegeben werden, wollte ich mir das Dokument gern ansehen. Es ist im Archivbaum hier:

2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)¹⁶¹
2. Dokumente über Registrierungen von Ausländern und den Einsatz von Zwangsarbeitern, 1939 - 1945¹⁶²
2. Verschiedene Behörden und Firmen (Einzelpersonen-bezogene Unterlagen)¹⁶³
 1. Kriegszeitkartei (Melde- und Registrierkarten, Arbeitsbücher, individueller Schriftverkehr)¹⁶⁴
 - Mitglieder- und Leistungskarten der **Allgemeinen Ortskrankenkasse Witzenhausen**
 - Signatur: 10000342¹⁶⁵
 - Entstehungszeitraum: 1939-09 - 1945-05
 - Anzahl Dokumente: **7684**
 - Form und Inhalt: Mitglieder- und Leistungskarten der Allgemeinen Ortskrankenkasse Witzenhausen
 - Abgebende Stelle: Korbach, Geschäftsstelle der Allgemeinen Ortskrankenkasse Hessen
 - Ersteller/Provenienz: siehe Bezeichnung
 - Originale, gescannt

Aber leider konnte ich es nicht finden.

Auch das **zehnte Dokument**, diesmal zur „richtigen“ Alexandra Wdowina – jedenfalls mit dem gleichen Geburtsdatum –

The screenshot shows the Arolsen Archives website. On the left, there is a table with columns for name, date, and other details. The row for 'Wdowina Alexandra' with the date '01/29/192' is highlighted in green. On the right, there is a detailed view of a document titled '2. Registrierungen von Ausländern und Deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947) / 2.2 Dokumente über Registrierungen von Ausländern und den Einsatz von Zwangsarbeitern, 1939 - 1945 / 2.2.2 Verschiedene Behörden und Firmen (Einzelpersonen-bezogene Unterlagen) / 2.2.2.2 Personenstandsurkunden Westzone allgemein / Westzone allgemein / Personenstandsurkunden Westzone allgemein /'. The document number is 'Teil 698: Ordner "0699"'. The signature is '02020202.698' and the number of documents is '280'. There are also social media links and a 'What do you think?' section with a '0 Antworten' (0 answers) count.

¹⁶¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

¹⁶² <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2>

¹⁶³ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2-2>

¹⁶⁴ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2-2-1>

¹⁶⁵ https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2-2-1_10000342

2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)¹⁶⁶
2. Dokumente über Registrierungen von Ausländern und den Einsatz von Zwangsarbeitern, 1939 - 1945¹⁶⁷
 2. Verschiedene Behörden und Firmen (Einzelpersonen-bezogene Unterlagen)¹⁶⁸
 2. Personenstandsurkunden Westzone allgemein¹⁶⁹
 - Personenstandsurkunden Westzone allgemein¹⁷⁰
 - Teil 698: Ordner ,0699*
 - Signatur: 02020202 698¹⁷¹
 - Anzahl Dokumente: 280

[illegible]

2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)¹⁷²
2. Dokumente über Registrierungen von Ausländern und den Einsatz von Zwangsarbeitern, 1939 - 1945¹⁷³
2. Verschiedene Behörden und Firmen (Einzelpersonen-bezogene Unterlagen)¹⁷⁴
 8. Personenstandsurkunden erhalten vom Russischen Roten Kreuz, Moskau¹⁷⁵
 - Sterbebucheintragungen, Sterbeurkunden, Todes- und Grabsmeldungen über Ausländer, die auf dem Reichsgebiet verstorben sind - Todesdaten: 1939 - 1947¹⁷⁶
 - Teil 132: Ordner ,0132000‘
 - Signatur: 7291000 132¹⁷⁷
 - Anzahl Dokumente: 204

166 <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>
167 <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2>
168 <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2-2>
169 <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2-2-2>
170 https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2-2-2_02020202-os
171 https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2-2-2_02020202-698
172 <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>
173 <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2>
174 <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2-2>
175 <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2-2-8>
176 https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2-2-8_7291000
177 https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-2-2-8_7291000-132

Aber **das zwölfte** zeigte mir den Namen auf Russisch:

Arolsen Archives Suchen Archiv erkunden

Wdowina X Suche

Archival tree units

Personen 109 Datensätze gefunden

Nach.	Vorn.	Gebu.	Gebu.	Pris.
Wdowina	Natalie		12/08/194	
Wdowina	Aleksandr		1922	
Wdowina	Wjera		08/15/192	
Wdowina	Anna		01/28/192	
Wdowina	Anna Samjonow	Rostow, Don	09/23/192	
Wdowina	Antonina Titowna	Kossarewa Karmanow	07/13/192	
Wdowina	Maria Pawlowna	Wdowina	10/25/192	
Wdowina	LUBOW	Orel	10/08/192	
Wdowina	Taisija	Plinka	07/10/192	

101 - 109 of 109

Teil 4

Signatur 10008765-04

Anzahl Dokumente 500

See comments created before January 2022

ressum | Datenschutzerklärung | Collections wurden entwickelt in

2. Registrierungen von Ausländern und deutschen Verfolgten durch öffentliche Einrichtungen, Versicherungen und Firmen (1939 - 1947)¹⁷⁸
 1. Durchführung der **Alliiertenbefehle** zur Erfassung von Ausländern und deutschen Verfolgten sowie verwandte Dokumente¹⁷⁹
 8. Verschiedene und unbekannte Zonen¹⁸⁰
 2. Listen von Angehörigen der Vereinten Nationen, anderer Ausländer, deutscher Juden und Staatenloser, unbekannte Zonen¹⁸¹

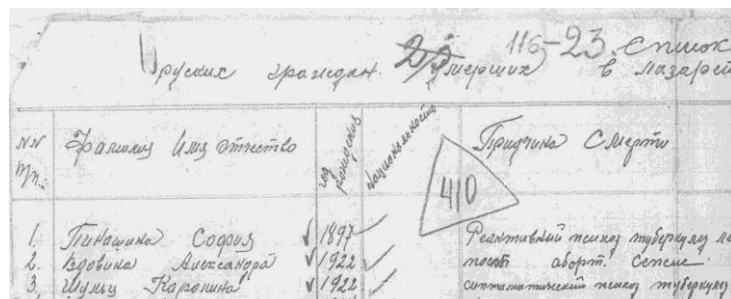
Namenlisten über Ausländer, die sich auf dem ehemaligen Reichsgebiet aufgehalten haben¹⁸²

Teil 4

Signatur: 10008765 04¹⁸³

Anzahl Dokumente: **500**

Ich tue mich zwar mit dem Lesen der kyrillischen Buchstaben immer noch sehr schwer,



¹⁷⁸ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2>

¹⁷⁹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1>

¹⁸⁰ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-8>

¹⁸¹ <https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-8-2>

¹⁸² https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-8-2_10008765

¹⁸³ https://collections.arolsen-archives.org/de/archive/2-1-8-2_10008765-04

aber der zweite Name muß Wdowina Aleksandra sein, denn die letzten beiden Daten sind ihr „Aufnahme-“ und ihr Todesdatum. Vielleicht finde ich jemanden, der mir die Liste noch übersetzt.

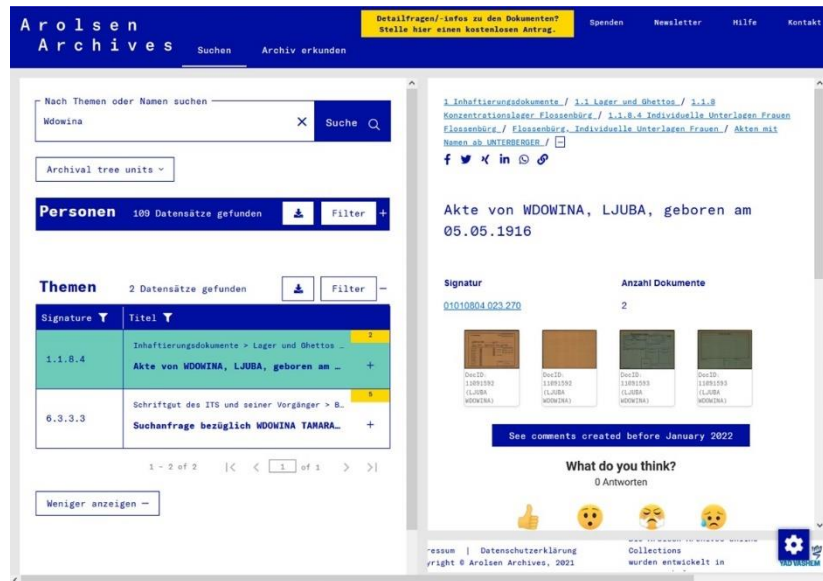
Список Лазарские		23. XX	
		2. Варшавы. Психического отделения - Штильберг.?	
Имя	Фамилия	Дата принятия в лазарь	Дата смерти
		2-5-43	11-7-43
1. туберкулез легких	Шариуполь	17-5-44	18-5-44
2. туберкулез легких		19-7-44	18-8-44

Имя Фамилия		23. XX	
		2. Варшавы. Психического отделения - Штильберг.?	
№	Имя Фамилия	Дата принятия в лазарь	Дата смерти
1.	Григорьев Софья	1927	Результат туберкулез легких
2.	Вдовина Александра	1922	после операции. Сетина
3.	Шульц Раиса	1922	Систематический туберкулез
4.	Григорьев Иван	1922	Всплеск туберкулез легких
5.	Баталова Мария	1922	Систематический туберкулез
6.	Баталова Мария	1922	туберкулез легких и почек
7.	Сивачева Мария	1919	общий туберкулез легких
8.	Шевцов Василий	1903	туберкулез легких
9.	Мельник Андрей	1923	общий туберкулез легких
10.	Мельник Иван	1925	туберкулез легких
11.	Мельник Иван	1925	туберкулез легких
12.	Мельник Иван	1911	туберкулез легких
13.	Мельник Иван	1918	туберкулез легких
14.	Мельник Иван	1925	туберкулез легких
15.	Мельник Иван	1914	туберкулез легких
16.	Мельник Иван	1921	туберкулез легких
17.	Мельник Иван	1927	туберкулез легких
18.	Мельник Иван	1927	туберкулез легких
19.	Мельник Иван	1925	туберкулез легких
20.	Мельник Иван	1925	туберкулез легких
21.	Мельник Иван	1925	туберкулез легких

Список Лазарские		23. XX	
		2. Варшавы. Психического отделения - Штильберг.?	
Имя	Фамилия	Дата принятия в лазарь	Дата смерти
		2-5-43	11-7-43
1. туберкулез легких	Шариуполь	17-5-44	18-5-44
2. туберкулез легких		19-7-44	18-8-44
3. туберкулез легких		19-7-44	18-8-44
4. туберкулез легких		19-7-44	18-8-44
5. туберкулез легких		19-7-44	18-8-44
6. туберкулез легких		19-7-44	18-8-44
7. туберкулез легких		19-7-44	18-8-44
8. туберкулез легких		19-7-44	18-8-44
9. туберкулез легких		19-7-44	18-8-44
10. туберкулез легких		19-7-44	18-8-44
11. туберкулез легких		19-7-44	18-8-44
12. туберкулез легких		19-7-44	18-8-44
13. туберкулез легких		19-7-44	18-8-44
14. туберкулез легких		19-7-44	18-8-44
15. туберкулез легких		19-7-44	18-8-44
16. туберкулез легких		19-7-44	18-8-44
17. туберкулез легких		19-7-44	18-8-44
18. туберкулез легких		19-7-44	18-8-44
19. туберкулез легких		19-7-44	18-8-44
20. туберкулез легких		19-7-44	18-8-44
21. туберкулез легких		19-7-44	18-8-44

2.1.8.2 / 85956942¹⁸⁴

Gibt man nur den Nachnamen bei „Suche“ in der Online-Datenbank der „Arolsen Archives“¹⁸⁵ ein, werden bei „Personen“ „109 Datensätze gefunden“ und bei „Themen“ 2. Bei „Personen“ habe ich die obigen neun Dokumente gefunden; die Themen gehören nicht zu ihr.



Direkt das erste führt wieder in zwei „Konzentrations“-Lager, diesmal „Flossenbürg“ und „Ravensbrück“. Es ist eine „Häftlings-Personal-Karte“¹⁸⁶ einer „russischen Zivil-Arbeiterin“ („RZA“¹⁸⁷):

„Konzentrations-Lager [Stempel:] FLOSS.

Familiennamen: Wdowina

Vorname: Ljuba

geb. am: 5.5.1916 in: Fedorowo-Sop.

Beruf:

Religion:

Staat:

verh., led., gesch.:

Kinder:

Grund: Überst. v. Rav. 1.9.1944 (28131)

Russe Z.A.

Häftling: Nr. 51232

Block:

Schutzhaft angeordnet:

Am:

Durch:

Bisherige Parteizugehörigkeit:

Vorstrafen:

Eingeliefert am:

¹⁸⁵ <https://collections.arolsen-archives.org/search>

¹⁸⁶ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/11091592>

¹⁸⁷ Vgl. Datei 315: „Sowjetische Kriegsgefangene und Fremdarbeiter (ohne Winkel)“ - Für Iwan Filatow (Iwan Tilator), 25.12.1900 – 31.3.1943“ („Häftlings-Personal-Karte“ des „Konzentrationslagers Niederhagen“ in Wewelsburg bei Paderborn) auf <https://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art-315.Sowjetische-Kriegsgefangene-u-Fremdarbeiter.Personal-Karte-Iwan-Filatow.pdf>

Entlassen am:
überführt am:
zurück am:
verstorben am:
Lichtbild:

Konzentrations-Lager		FLOSS.
Familiennamen: <i>Wdowina</i>	<i>Russe L. A.</i>	Häftling: Nr. <i>51282</i>
Vorname: <i>Ljuba</i>		Block:
geb. am: <i>5.5.1916</i> in: <i>Fedorowo-Sap.</i>	Schutzhaft angeordnet:	
Beruf:	am:	durch (Behörde)
Religion:	Bisherige Parteizugehörigkeit:	
verh., led., gesch.:	Vorstrafen:	
Kinder:		
Grund: <i>Oberst. v. Ray. 1.9.1944 / 22131</i>	Engeliefert am:	Entlassen am:
Lichtbild	überführt am:	zurück am:
	verstorben am:	

KL 23/3.44 100.000

„Häftlings-Personal-Karte“ von Ljuba Wdowina
1.1.8.4 / 11091593¹⁸⁸

Aber ich komme wieder von Hölzken auf Stöcksken und muß jetzt ganz schnell zurück – zurück nach Erlangen, wo Dr. med. Robert Ganse, Assistenzarzt an der Universitäts-Frauenklinik, zu Allerheiligen der „UNRRA Dokumenten- und Suchdienststelle Wiesbaden“ mitteilte, daß er „bei der Bearbeitung aus wissenschaftlichen Gründen der unter den Nazis vorgenommenen Schwangerschaftsunterbrechung bei Ostarbeiterinnen auf mehrere Todesfälle gestoßen“ sei. Darunter:

„Krytschkowa, Eudoria, geb. 1.7.18, Ukraine. Schwangerschaftsunterbrechung und angeblicher Tod an Herz- und Kreislaufschwäche am 27.3.45.“¹⁸⁹

Heute vor 78 Jahren.

Ob sich zu Eudoria Krytschkowa auch etwas finden lässt?

Jugend forscht im ITS¹⁹⁰!

¹⁸⁸ <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/11091593>

¹⁸⁹ 2.1.1.2 / 70501353 auf <https://collections.arolsen-archives.org/de/document/70501353>

190 <https://collections.arolsen-archives.org/search>